



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912**

509 (31.10.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-152403](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-152403)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg. durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonelle Seite 30 Pfg. Reklame-Seite ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Abteilung  
„General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Numerus  
Direktion und Buchhaltung 1449  
Buchdruck-Abteilung ..... 541  
Redaktion ..... 577  
Exp. u. Verlagsbuchhdlg. 218

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 509.

Mannheim, Donnerstag, 31. Oktober 1912.

(Mittagblatt.)

## Vor der Entscheidung.

### Kirt-Kilisse.

w. Konstantinopel, 30. Oktober.

Ueber den Verlauf und die Bedeutung der Schlacht bei Kirt-Kilisse liegen jetzt folgende private Einzelheiten vor:

Vor der Schlacht bei Kirt-Kilisse standen in Adrianopel etwa 30 000 Mann als Befehlshaberarmee dieser Festung. Unabhängig hiervon standen auf der Linie Kirt-Kilisse—Waba Esli drei Korps in der Reihenfolge erstes, zweites, drittes, wobei das zweite nur 12 000 Mann, die beiden anderen etwa 20 000 Mann stark waren, in der Front, also schon damals richtig parallel zum Vusporus. Rückwärts von Waba Esli bei Tschorlu und Tcherkeskof standen weitere vier Armeekorps, die zum Teil noch im Aufmarsch begriffen waren. Zwischen Kirt-Kilisse und Adrianopel waren nur schwache Vorposten. Nach dem Kriegesplan sollte die Armee von Kirt-Kilisse ohne ernstere Kämpfe auf die Linie Wisa—Walle Burgas zurückgehen, nachdem die Bulgaren zur Entwidlung gezwungen und durch einen Angriff auf die Verschanzungen bei Kirt-Kilisse geschwächt worden waren. Dort waren am 20. und 21. in ununterbrochener Arbeit ausgedehnte Feldbefestigungen aufgeführt worden. Zwei Flugapparate sollten aufstellen, konnten jedoch wegen des andauernden Regens nicht aufsteigen. Die Apparate verbarben infolge des Mangels an Schuppen im andauernden Regen und beim Nüchtern der Türken aus Kirt-Kilisse mußten sie verbrannt werden.

Am Dienstag, den 22. Oktober, war in Kirt-Kilisse noch alles ruhig, nur nördlich und nordwestlich war Kanonendonner vernnehmbar. In der Nacht vom 22. zum 23. Oktober erfolgte ein Angriff. Anscheinend hat sich Asis Pascha selbständig dem Feind dabei zu stark exponiert. Als er zurückgehen mußte, und die ersten bulgarischen Granaten in Kirt-Kilisse einschlugen, begann unter den Beobachtern der Stadt, die bereits in hellen Haufen auf Ostentwagen und Maulteseln aus der Stadt flüchteten, eine große Panik, in die auch einige zurückgehende Reiterregimenter gerieten. So wälzte sich am Mittwochnachmittag, wie Augenzeugen berichten, ein kilometerlanger Zug von Flüchtlingen aus Kirt-Kilisse. Ein mit Zivilflüchtlingen besetzter Wagnis wurde von Nebis gestürmt und zur Abfahrt gezwungen, obgleich noch ein anderer Zug auf der Straße von Waba-Esli lag. Ersterer fuhr auf der abschüssigen Straße, da er ohne Vermeidung war, auf den anderen und zerstückelte dessen letzte Wagen. Die Panik dauerte bis Walle Burgas. Während bei Waba-Esli zeitweilig vollkommene Bewirung herrschte, vollzog sich offenbar der Rückzug der regulären Truppen unter Mahmud Mustafa, wie vorher festgelegt war, in Ordnung nach Wisa.

Das Hauptquartier liegt jetzt nördlich von Tschorlu unter Tcherkeskof. Die Linientruppen sollen sich vorzüglich geschlagen haben. An diesem und am folgenden Tage zeichnete sich besonders Oberst Dismi Pascha aus, der zum General ernannt wurde. Gilm hat in Deutschland gedient und das Exzerzierregiment übersteht. Er galt immer als einer der fähigsten Offiziere. Von den geflüchteten Wägen sind vorgestern mehrere Offiziere und Mannschaften standrechtlich erschossen worden.

Von bulgarischer Seite wurde der Erfolg vom Mittwoch in keiner Weise ausgenutzt. Anscheinend wählten die Bulgaren weder, wie die Dinge lagen, noch hatten sie die Kraft, weiterzukämpfen. Ihre Untätigkeit in den folgenden Tagen deutet darauf hin, daß sie sehr gelitten haben. Die Türken haben jetzt die Stellung Wido-Tschorlu eingenommen und bei Wisa und Walle Burgas sind angeblich gelagert. Die Bulgaren sind in

vier großen Kolonnen vorkam, eine westlich von Adrianopel, eine bei Adrianopel und die beiden anderen westlich und östlich von Kirt-Kilisse. Die Entscheidungsschlacht soll unmittelsbar bevorstehen. (Nach türkischen Meldungen ist sie bereits seit Montag im Gange.)

London, 31. Okt. (Von unv. Lond. Bur.) Der Petersburger Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet seinem Blatte, aus gut unterrichteter Quelle erfahren zu haben, daß die bulgarischen Verluste bei Kirt-Kilisse über 10 000 Mann betragen und bei Bunar Hisar und Marasli gegen 1500 Mann.

### Der Endkampf.

#### Rasim Pascha Kommandant der Ostarmee.

Konstantinopel, 30. Okt. An Stelle Abdullah Paschas übernahm Rasim Pascha das Kommando der Ostarmee.

#### Die Belagerung von Adrianopel und der Vormarsch der bulgarischen Armee

Wien, 29. Oktober.

Ein hervorragender General und genauer Kenner der türkischen Verhältnisse äußerte sich in der Wiener Freien Presse über die bevorstehenden oder schon im Gange befindlichen Entscheidungskämpfe folgendermaßen:

Die bulgarische Armeebereitstellung hat, wie gemeldet, den Beschluß gefaßt, die Festung Adrianopel wegen der drohenden zu großen Verluste nicht im Sturm zu nehmen, sondern sie zu belagern und auszuhungern. Bulgarien hat sich mit diesem Entschlusse das Beispiel der Belagerung von Mez im Jahre 1870 durch die Deutschen genommen. Die Bulgaren werden bei Adrianopel genügende Streitkräfte zurücklassen und mit dem Gros der Armee gegen den Ergeneabschnitt rasch vorrücken.

Die Türken haben in der Festung Adrianopel keine große Zahl von Truppen. Munition und Proviant ist reichlich vorhanden.

Wegen der geringeren Zahl an Truppen dürften Ausfälle der Türken aus der Festung wenig Aussicht auf Erfolg haben. Die Bulgaren müssen danach streben, daß die Entscheidungsschlacht am Ergene so rasch geschlagen wird, daß ein eventuell erfolgreicher Ausfall der Türken nicht zur Wirkung kommen kann.

Ich glaube nicht, daß die bulgarische Armee, die gegen das Ergental vorrückt, durch das Zurücklassen erheblicher Streitkräfte für die Belagerung von Adrianopel eine merkliche Schwächung erfahren hat. Sie dürfte sich jedenfalls stark genug fühlen, um diese beiden Operationen gleichzeitig durchzuführen.

Die türkische Armee muß nun so rasch, wie sie irgend kann, die Offensive ergreifen, und ich glaube, daß wir morgen oder übermorgen bereits Meldungen über die Entscheidungsschlacht im Ergeneabschnitt erhalten werden.

Wenig Bedeutung hat nach meiner Ansicht die Herstellung der Eisenbahn nach Konstantinopel. Die Herstellung dürfte durch eine Kavallerie- oder Jägerabteilung geschehen sein. Sie ist für die Türken ohne Belang, wenn sie geschlagen werden; erwarten sie am Ergene einen Sieg, so ist die Eisenbahnverbindung nach Konstantinopel in spätestens einem Tage wieder hergestellt.

### Große Zuversicht in Sofia.

Sofia, 30. Okt. Adrianopel wird stark beschossen und soll um so mehr leiden, als die Stadt eine große Zahl von Flüchtlingen enthält, die dort Schutz gesucht hatten. Die Türken sollen sich tapfer schlagen, aber der Ausgang ist nach hiesiger Ansicht nicht zweifelhaft. Man hört sogar aus angeblich gut unterrichteter Quelle, daß die Pforte versucht habe, in Verhandlungen über einen Friedensschluß mit Bulgarien einzutreten, da sie eine Niederlage der Hauptarmee befürchte. Bulgarien habe aber diese Versuche abgelehnt.

Berlin, 31. Okt. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Sofia wird telegraphiert: Die türkischen Niederlagen auf dem östlichen Kriegsschauplatz überflügeln sich geradezu. Tatsächlich lassen sich die Meldungen von der Befreiung von Walle Burgas durch die Bulgaren bestätigen. Hier herrscht der Eindruck, daß man für heute wichtige Entscheidungen erwarten kann. Der erste Teil der mazedonischen Freiwilligenbrigade ist gestern nach dem östlichen Kriegstheater abgegangen. Sie sind in jeder Beziehung gut ausgerüstet.

### Der bulgarische Vormarsch nach.

Wien, 31. Okt. Der KriegBerichterstatler der „Reichspost“ meldet aus dem Hauptquartier der bulgarischen Armee vom 30. Okt.: Der Angriff begann gestern auf beiden Flügeln. Der Vormarsch der bulgarischen Armee zur Schlacht erfolgte in 2 Gruppen. Die eine Gruppe des rechten Flügels ging in der Richtung Wido, Burgas-Tschorlu vor. In der Gruppe war der größte Teil der Kavallerie und drei Brigaden der Armee des Generals Jivona, der vor Adrianopel steht, herangezogen, die ihrerseits durch Referveformationen ersetzt wurden. Starke Kolonnen sind von Waba aus über Pamlekoel und Alaplie auf das südliche Ergene-Ufer. Die Türken sind hier nach kräftigen Kämpfen bereits in der Richtung auf Etsilkoel zurückgewichen, sollen aber mit starken Streitkräften nördlich von Osmulceprne vorgehen. — Die Ostarmee ist im Vorgehen durch die Wälder an der Straße Wisa-Saraj; bei ihr ist infolge der schlechten Wege und des unglücklichen Wetters im Vormarsch eine Stöckung eingetreten. Morgen vormittag wird aber der allgemeine Vormarsch wieder beginnen. Starke Kolonnen sind ferner im Anmarsch über Kschimöbei und Caceris auf Wido und in der Richtung auf Ikrantia. Die türkische Armee soll ihre neuen Stellungen noch nicht erreicht haben und versuchen, den bulgarischen Vormarsch durch Gegenangriffe aufzuhalten. Von Saraj und Caceris nehmen, wie gemeldet wird, türkische Truppen den Vormarsch über Wisa in der Richtung auf Bunar Hisar auf.

### Türkische Meldungen und Hoffnungen.

Offensive der türkischen Armee. — Erfolgreicher Ausfall aus Adrianopel.

London, 31. Okt. (Von unv. Lond. Bur.) Die heutigen Morgenblätter bringen nur auffallend wenig Originalmeldungen aus den verschiedenen Kriegstheatern des Balkans. Sie beschränken sich in der Hauptsache darauf, den letz-

ten Bericht des KriegBerichterstatlers der „Reichspost“ aus Stara Zagora wiederzugeben, den sie sich von ihren Wiener Korrespondenten telegraphieren lassen. Es liegen also nur folgende Originalmeldungen über die Entscheidungsschlacht vor, die zum Teil auch nicht mehr ganz neu sind:

Aus Sofia wird der Daily Mail gebrächert: Es wird berichtet, daß die Bulgaren, nachdem sie die Türken gestern in der Nähe von Walle Burgas geschlagen hatten, auf Marodki vorgehen, das 12 1/2 Meilen nördlich von Rodosko liegt. Marodki ist ein wichtiger Hafen für die Türken. Denn diese haben bisher über diesen Platz ihre Munition mit Munition und Proviant versorgt. Bestätigt sich diese Meldung, so würden vielleicht zu dieser Stunde die Bulgaren schon am Marodki-See stehen.

Dagegen wird der Daily Mail aus Konstantinopel intern gestrigen Datum 1 Uhr mittags gemeldet, daß einer offiziellen Nachricht zufolge, die am Dienstag abend von Tcherkeskof, 50 Minuten von der Eisenbahnlinie nach Konstantinopel entfernt, abging, die Schlacht benutzten Tag fortbauerte und daß eine türkische Division aus 12 000 Mann bestehend unter dem Kommando von Mahmud Mustafa Pascha den Feind zurückschlug und ihm bedeutende Verluste beibrachte. Die meisten der türkischen Verwundeten sind nur leicht verwundet.

Diese Nachricht rief gestern in Konstantinopel große Befriedigung hervor. Weiter wurde um 7 Uhr abends berichtet, daß Rasim Pascha gestern nachmittags meldete, daß die Verluste in den türkischen Schlachtreihen bisher 800 Mann betragen. Er berichtete weiter, daß die Türken die Offensive in der Richtung auf Wisa ergreifen und daß dieser Vorstoß von einem vollständigen Erfolg begleitet war. Der Feind wurde bei Tschougas gezwungen, sich zurückzuziehen. Die bulgarischen Streitkräfte wurden dort vollständig auseinander getrieben.

Weiter meldete Rasim Pascha noch aus dem Hauptquartier, daß die Garnison von Adrianopel am Dienstag südwestlich und in der Nähe von Marasli einen Ausfall gegen die Bulgaren machte. Die bulgarischen Truppen, die dort gegen 4000 Mann stark auftraten wurden vollständig geschlagen und mußten sich nach Serailkoj und Kemalkoi zurückziehen. Diese Stellung ist 6—8 Meilen von der Stadt entfernt.

Berlin, 31. Okt. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel wird gebrächert: Nach Privatmeldungen des „Adam“ marschiert die türkische Ostarmee bei Wisa in nördlicher Richtung vor. Der Feind geht ohne Widerstand zurück. Es kam zu keinem ernstlichen Zusammenstoß. Vor den Befestigungen Adrianopels sind Vorpostenkämpfe im Gange. Die Verluste der Bulgaren an Toten sind groß. 26 Bulgaren wurden kriegsgefangen. Ein bulgarischer Aeroplan, der bei Adrianopel 400 Meter hoch flog, wurde von der türkischen Artillerie heruntergeholt.

Der „Jent Gazette“ zufolge kam es bereits östlich von Kirt-Kilisse zu einem großen Gefecht zwischen einer türkischen und einer bulgarischen Division. Letztere hatten große Verluste. Ihre Kavallerie wurde vernichtet. Das Gefecht dauert fort, ebenso in Adrianopel.

Berlin, 31. Okt. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der türkische Vorstoß in der Gegend von Wisa, der vorgestern erfolgte, ist sehr erfolgreich gewesen. Die Bulgaren, die in der Gegend von Soudjak nordwestlich von Wisa

find, wurden zurückgeschlagen. Die Türken hatten 800 Tote und Verwundete. Razim Pascha telegraphierte dem Sultan: Unsere Truppen haben aus Adrianopel, westlich von Marasch, einen Ausfall gemacht und den Feind unter starken Verlusten nach Serailkoj und Kemalkoj östlich Adriano bels zurückgeschlagen. Der Gegner war eine Brigade stark.

\* Sofia, 30. Okt. Die türkischen Truppen von Adrianopel machten mehrere Ausfälle nach verschiedenen Richtungen, wurden aber überall zurückgeschlagen.

Die Bedeutung des Endkampfes.

Die Entscheidungsschlacht zwischen der bulgarischen und der türkischen Armee ist im Gange. Der türkische Kriegsminister und Generalissimus Rasim Pascha führt selbst die türkische Armee, man erinnert sich, daß er vor einigen Tagen dem Sultan telegraphierte, er werde entweder siegreich zurückkehren oder auf dem Schlachtfelde sterben; dürfen wir aus diesen Worten schließen, daß er entschlossen ist, nun endlich einen gewaltigen Vorstoß gegen die Bulgaren zu unternehmen, der ihn Vorderbrängen aufhält? Und eine weitere Frage, wenn der Generalissimus zur Ergreifung der Offensive, die nach Wolke allein wahre Preisführung ist, auch entschlossen ist, wird er, wird seine Armee noch die Fähigkeit zur Offensive haben? Das ist die bange Frage.

Die strategische Lage ist folgende: Während der letzten Tage hatten die Türken aus dem Raum zwischen Adrianopel und der Straße Dimotika, Uzun Köprü, Sile Burgas ihre Streikräfte nach Osten zurückgenommen und aufstehend in einer Linie vor Tschorka noch Nordosten zum Schwarzmeer zu versammelt auf dem linken Ufer des zur Mariza fließenden Ergeneflußes. Ihre linke Flanke ist durch das Heugasse Meer gedeckt, auf der rechten dehnt sich die Stellung an den Stromschnellen Dag, durch den eine bulgarische Heeresabteilung herandrückt, die von Timotow auf Uzun Köprü und Wija angelegt war. Auch an der Mündung des Schwarzmeeres marschieren eine Abteilung vor, die aber nur scheinbar sein dürfte. Aus den Nachrichten läßt sich nicht erkennen, ob es der osmanischen Heeresleitung gelungen ist, die zur Zeit der Schlacht von Krivolak südlich von Adrianopel stehenden Heeresabteilung sämtlich nach Osten heranzuziehen. Die Möglichkeit dazu ist nicht ausgeschlossen, und auch die geschlagene Armee hat sich den drohenden Einkesselungsversuch durch die verfolgenden Bulgaren noch entziehen können. Außerdem sind aus Kleinasien Verstärkungen herangekommen.

Das große Ringen ist nun im Gange, es wird eine Schlacht von weitestgehender Bedeutung geschlagen. Wie haben sich die beiden Parteien, was für Mittel und Zweck hat die Türkei beibehalten; für uns läßt sich die Richtung der Niederlage der Türkei dahingegen bestimmen: Deutschland verliert sein einziges heute greifbares welt-politisches Ziel, die Schaffung eines mitteleuropäischen Staatenbundes von der Nordsee bis nach Kleinasien; an dessen nördlichem Endpunkt Hamburg, an dessen südlichem Konstantinopel liegt; dieser weltwirtschaftliche Epizentrum würde einen furchtbaren Stoß erleiden; das Hebergewicht des siegreichen Slaventums würde die germanische Mitte Europas hart bedrängen, es würde sich die Frage erheben, die wir schon vor längerer Zeit erörterten: wird nicht die heute deutsch-fundamentierte Ochsburgermonarchie denn das ohnehin schon numerisch überlegene Slaventum Oesterreich-Ungarns an sich reißen? Es scheint nun, als ob die Mächte sich bemühen wollen, auch eine nie dergebrochene Türkei noch zu stützen. In einem Berliner Telegramm der „Allg. Ztg.“ wird dargelegt:

Die Politik beider Mächtegruppen hat sich angesichts der Gefahr, die ein endgültiger Sieg des Balkanbundes bedeutet, für die Ausschaltung friedensfördernder Sonderbestrebungen festgelegt. Das heißt — und mehr kann man in gegenwärtigen Augenblick nicht sagen — es wird in den Fall des Niederbruchs der Türkei nach einem Ausgleich zwischen Siegern und interessierten Mächten gesucht werden, der einen gesunden Mittelweg darstellt.

Eine Konferenz soll den Ausgleich beraten und ausarbeiten; aber der Ausgleich soll so beschaffen sein, daß die europäische Türkei erhalten bleibt und Jar Ferdinand nicht als Sieger in Konstantinopel einreitet. Gewisse Veränderungen des Status quo werden vorgenommen werden, die Türkei wird Gebietszugehörigkeiten machen müssen, über die Durchführung der Reformen wird verhandelt werden, zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien wird über einen annehmbaren wirtschaftlich-politischen Ausgleich verhandelt werden. So rasch und schneidig auch die militärischen Operationen erfolgt sind, wenn sie wirklich siegreich zu Ende geführt sind, wird der Sieger nicht schnell die Beute erraffen. Es ist also der Wille der Mächte, eine europäische Türkei zu erhalten, wenn sie auch ihre Schwäche zulassen wollen. Die Frage ist, ob die so geschwächte Türkei noch hinreichend Lebensfähigkeit besitzt, doch noch zur osmanischen Vormacht auf dem Balkan aufzusteigen, um später eines neuen Angriffes der Balkanstaaten sich erfolgreich zu wehren, weil politisch und militärisch besser gerüstet als heute, zu erwehren. Oder wird die Schwächung der Türkei nur das Vorspiel zu ihrem Ende in Europa sein? So daß die oben angezeigten Folgen des Zusammenbruchs der Türkei nicht schon jetzt, sondern erst in einigen Jahren eintreten würden.

Ueber all diese Fragen lobt der Entscheidungskampf. Vorläufig wird anscheinend noch mit wechselndem Erfolge gekämpft, wie die obigen Nachrichten zeigen. Aber in Deutschland wird es kaum jemand geben, der nicht hoffen möchte, daß die Nachrichten von den erfolgreichen Vorstößen der Türkei endlich einmal auf Wahrheit beruhen.

Berlin, 31. Okt. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Sofia wird gemeldet: Bezeichnend für den Standpunkt der hiesigen Regierungskreise gegenüber den Bemühungen der Ostmächte, zugleich mit der Türkei ihren eigenen Einfluß auf dem Balkan zu retten, ist ein Artikel des Regierungsblattes „Mir“. Das Blatt erklärt klipp und klar: Heute nach den großen Osfern und glänzenden Siegen der Verbündeten könne von einer Wahrung des Status quo keine Rede sein. Europa habe nicht einmal das Recht, dieses Wort zu gebrauchen, nachdem es unterlassen habe, die von ihm besiegelten Verträge in Anwendung zu bringen und die verbündeten Balkanstaaten gezwungen habe, für ihre Durchsichtigkeit mit Feuer und Schwert einzutreten. Auch von Reformen hätte die Rede nur im Falle eines Sieges sein können. Die Erfolge der Verbündeten habe die Lage gründlich geändert. Wie schwierig ein Kampf mit der Türkei sei, hätte am besten Italien erfahren. Die Verbündeten hofften, daß ihr Sieg ebenso belohnt werden würde, wie derjenige der Italiener in Tripolitani.

Vom montenegrinischen Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe am Sturarißer.

W. Bjelka, 30. Okt. Umweit von Bardanzoll östlich von Sturari unternehmen gestern die Türken einen Ueberfall auf montenegrinische Truppen. Eine große Abteilung von Westtürken, die zwar serbischer Zunge, doch Anhänger des Islams sind, haben durch mehrere weite Bahnen ihre Bereitwilligkeit zu Verhandlungen

ausgedrückt, worauf ein starker Trupp von Montenegro einmarschierte. In einer Entfernung von 30 Schritt gaben die Westtürken unermittelt eine Salve ab. 40 Montenegro wurden getötet, mehrere schwer verwundet. Das Feuer der Angreifer wurde sofort erwidert. Die Westtürken, die große Verluste erlitten, wurden zerstreut. Der König entsandte, nachdem ihm von dem Vorfall Meldung erstattet worden war, heute früh eine Sanitätsabteilung aus Cetinje mittels Sonderschiffes an den Kampfbau, erschien dann persönlich und ließ sich Bericht erstatten. Nach einer Meldung aus Sofia sollen die Türken von den Montenegro umzingelt und bis auf den letzten Mann niedergemetzelt worden sein. Die Meldung.

m. Köln, 31. Okt. (Priv.-Tel.) Der im montenegrinischen Hauptquartier weilende Kriegskorrespondent der „Allg. Ztg.“ drückt aus Voraussicht, daß die ganze Operation der Westarmee noch in der Entwicklung begriffen sei. Der Hauptschlag gegen Sturari sei nicht vor 10 bis 14 Tagen zu erwarten und erst dann, wenn die Hauptarmee von Draga her mit voller Kraft eingzugreifen vermag, nachdem sie auf dem Höhen westlich von Sturari Posto gefaßt hat.

Die Operationen der griechischen Armee.

m. Saloniki, 31. Okt. (Priv.-Tel.) Einzelne griechische Kriegsschiffe kreuzten vor Debeagath Kawalla und Thafos. Ein Kreuzer soll bis vor Katharina gekommen, aber rasch wieder abgedampft sein. In den letzten Tagen sind eine Reihe von Kämpfen mit bulgarischen Banden vorgekommen. Die Banden sind dabei in außergewöhnlicher Stärke aufgetreten.

Abdul Hamid wird nach Konstantinopel gebracht.

\* Konstantinopel, 30. Okt. Auf die Bitte der türkischen Regierung begab sich das Stationsgeschiff „Morech“ mit Genehmigung Kaiser Wilhelms nach Saloniki, um eod. den Sultan Abdul Hamid, dessen persönliche Sicherheit in Saloniki gefährdet erscheint, nach Konstantinopel zu bringen. Hier soll ihm das Palais am Vospurus als Aufenthalt angewiesen werden.

Der Schöpfer des Balkanbundes.

\* Belgrad, 30. Okt. In einem heute veröffentlichten, vom 18. Oktober datierten Telegramm benachrichtigt Ministerpräsident Geschow den Ministerpräsidenten Paßitsch von dem in Sofia abgehaltenen Dankgottesdienst. Er bitte Paßitsch, von dem die Initiative zur Schaffung eines Balkanbundes ausgegangen ist, seinen aufrichtigen Glückwunsch zu diesem Werke entgegenzunehmen.

Vom Roten Kreuz.

Das Königl. Griechische Konsulat Mannheim bittet um Aufnahme folgender Notiz: Die Linderung der Noth, durch die kriegerischen Ereignisse verursachten Nothlage der Balkanbevölkerung und die Plünder der verwundeten Soldaten einzelner Nation hat sich das Hellenische Rote Kreuz unter Führung J. A. H. der Prinzessin Sophie von Griechenland zur Aufgabe gemacht. Haben, die zur Unterstützung dieses Zweckes dringend erbeten werden, nimmt das Königl. Griechische Konsulat Mannheim entgegen.

m. Köln, 31. Okt. (Priv.-Tel.) Im Auftrag des serbischen Roten Kreuzes sind gestern mehrere Ärzte der chirurgischen Klinik im hiesigen Krankenhaus Lindenburg nebst dem Chefarzt Geheimrat Prof. Eilmann nach dem Kriegsschauplatz auf dem Balkan abgereist.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 31. Oktober 1912.

Das Polentum in Galizien.

In Lemberg fanden große Versammlungen statt, welche gegen die Anwendung des Entzugesgesetzes in Preußen Einspruch erhoben und die Mittel erörterten, durch welche sich das Polentum gegen die preussische Vergevalti-

gunge schützen könnte. Als die wirksamste Gegenwehr wurde, wie dem „Kurier Warschauer“, gemeldet wird, eine rüchichtslose, allgemeine Sperre über alle preussische Waren und Erzeugnisse bezeichnet. Die polnische Presse soll hierzu ansetzen unter Hinweis auf die nationale Losung, „Durch Einigkeit stark, laun uns niemand bezwingen.“

Unter dem Namen „Zemla Polska“ (Polnische Erde) besteht in Lemberg eine Vereinigung, deren Aufgabe bis jetzt darin bestand in Westgalizien den Deutschen und Ruthenen das Anstiedeln und den Grundbesitz zu erschweren und Polen dafelbst anzusiedeln. Eine Zweigniederlassung dieser Gründung, die oft auch die polnische Anstiedlungskommission genannt wird, soll wie „Słowo Polska“ (Nr. 491), meldet, in Arakat errichtet werden, um in den Grenzbezirken sechshundert Polen anzusiedeln. Wer die Verhältnisse einigermaßen kennt, wird begreifen, daß diese neue Kolonisierung nichts anderes erstrebt, als den Deutschen, die sich gegenwärtig an der Ostgrenze Galiziens anzusiedeln beginnen, den Grundbesitz unmöglich zu machen.

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund

schreibt: Es ist ein eigenartiges Zusammenreffen von Verhältnissen, wenn eine große Organisation, deren Stärke in friedvoller Entfaltung weiblicher Arbeitskraft liegt, in eine Kampfstellung gedrungen wird über eine Frage, die überhaupt nicht auf ihrem Programm zu finden ist. In dieser fest unmöglich scheinenden Lage befindet sich zurzeit der Deutsch-Evangelische Frauenbund. Anlaß dazu gab die Generalversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine in Gotha. Dieser Bund deutscher Frauenvereine, dem der Deutsch-Evangelische Frauenbund seit einigen Jahren angegliedert ist, tritt in seinem Programm für die Förderung des politischen Frauenstimmrechts ein; nach seiner Satzung aber verhält er sich religiös und politisch neutral, und auf dem Boden dieser Satzung konnte sich der Deutsch-Evangelische Frauenbund ihm anschließen, um in großen allgemeinen Frauenfragen: Kinderschutz, Jugendfürsorge, Stillschicks und Rechtsfragen usw. gemeinsam zu arbeiten. Der Deutsch-Evangelische Frauenbund bezieht sich aber durch ein beiderseitig genehmigtes Abkommen ausdrücklich die Beibehaltung seiner die Förderung des politischen Stimmrechts abzulehnen Sonderstellung vor. Er ver sprach aber seinerseits, sich bei einer etwaigen Erweiterung politischer Fragen neutral zu verhalten, um die für sich beanspruchte Bewegungsfreiheit auch bei den Anderen gesichert nicht zu heben. Diesem Abkommen entspricht die Haltung des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes in Gotha. — Man macht ihm jetzt den Vorwurf der Schwächlichkeit wegen seiner Zurückhaltung bei der Besprechung von Dr. Gertrud Bäumer Vortrag: „Warum müssen Frauen Politik treiben?“ Um einer falschen Beurteilung des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes und der Unkenntnis des wahren Sachverhalts zu begegnen, gab seine Vorsitzende eine Erklärung ab, die leider in der Presse nicht ganz korrekt wiedergegeben wurde. Nicht die Neutralität des Bundes deutscher Frauenvereine hatte der Deutsch-Evangelische Frauenbund zu wahren — das wäre die Aufgabe der Leitung dieses Bundes gewesen —, er hatte nur sein bei dem Abkommen gegebenes Versprechen zu halten.

Allerdings war bei Abschluß dieses Abkommens die Lage der Dinge wesentlich anders als heute. Noch vor wenigen Jahren war die Frage des politischen Stimmrechts im Bund deutscher Frauenvereine eine unter vielen. Neuestens kündigt sie öfter an, und es ist eine weitere Frage, ob angesichts dieser neuen Konstellationen die Leitung des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes nicht zu einer ersten Prüfung jenes Abkommens genötigt werden wird, wenn sie an ihrer Uebersetzung festhalten will, daß sie den bisher

Die großen Bauten, Kirchen der verschiedenen Bekenntnisse, Moscheen, Schulen usw., sind in große Härten gebettet. Recht kleinmächtig ist der Bazar, der Mittelpunkt des Ortes, von bunten farbigen Holzbauwerken umgeben und von einem Labyrinth schmaler Gassen durchzogen. Hier stellen in friedlichen Zeiten die Handwerker ihre Waren zur Schau; Werke der orientalischen Kleinhand oder die weithin bekannten Schuhe, türkische Schnabelschuhe und sandalenartige Döcken. Hierhin strömen zu Tausenden bei den großen Messen die Bauern der Ebene, um Getreide und Obst zum Verkauf zu bringen und billiges Futtermittel einzuhandeln, mit dem sie ihre Frauen, Töchter und Bräute schmücken. ...

Kunst, Wissenschaft u. Leben. Theaternotiz.

Am Freitag wird Gumpelbundes „Häse, und Bretel“ wieder in den Spielplan aufgenommen. Die Partie der Gertrud singt zum ersten Male Lily Pfeiffer, Sandmännchen und Taumännchen singen zum ersten Male Dobi Ruf und Lise Scheffel. Die übrige Besetzung ist die vorjährige. Die musikalische Leitung hat Erwin Duth.

Konzertchronik.

Der Evangel. Kirchenchor Wallstadt wird am kommenden Sonntag, den 2. November, nachmittags halb 3 Uhr zum Besten der Kleinfinderschule ein Kirchenkonzert veranstalten, in dem Frau Elisabeth Egel geistliche Lieder von Beethoven und Herr Hof-

hier bildet und der Monastir wie eine feste Wehre vorgelagert ist, bietet den einzigen bequem Uebergang im ganzen Gebiet der Ebene von den albanisch-epiratischen Landschaften nach Mazedonien und ist zu allen Zeiten Mittelpunkt der Verkehrswege gewesen. Schon die alte Via Egnatia, jene große zu Beginn römischer Herrschaft entstandene Heeresstraße, die Dyrachion, das heutige Durazzo am Adriatischen Meer, quer durch Epirus und Mazedonien mit Thessalonika und weiterhin durch das un-wirtliche Thrakien mit Byzanz verband, nahm ihre Richtung über Derakleia, und auch jetzt noch folgen die großen Straßen diesem Ueberlandweg, so vor allem die nordwestmazedonische Eisenbahn. Angeschlossen an die Vordberge der mazedonischen Hochlandchaften, hat so Monastir von je die Stelle, wo sich das Völkergewirr der Balkaninsel wie zu einem Schachbrett vereinigt. Stämme und Völker verschiedenster Abkunft prallten hier in wilden Leidenschaften und blutigen Kämpfen zusammen. Griechen und Römer, Vandalen und Gothen, Byzantiner und Slaven, Bulgaren und Serben stießen in der Belagorischen Ebene aufeinander und mahen ihre Kräfte.

Auch deutsche Reden haben hier ihr Blut vergossen. Im Jahre 1289 zog Michael Palaiologos aus, um die von dem Despoten von Epirus Michael II. angetrübten Besitzungen zurückzugewinnen. Bis an den Nordrand der Ebene drang er vor; erst im Wald von Bortilla, amweit Keilip, trat ihm der Epirote entgegen und wurde gänzlich vernichtet. Auf beiden Seiten kämpften damals Deutsche; Michael unterstützten

Genilleton.

Monastir.

Auf dem westlichen Schaulplatz des Balkan-krieges drängt jetzt alles auf einen Punkt zusammen, auf dem das türkische Heer sich entweder zu einem Verzweigungskampf aufzuzinsen oder sich den Verfolgungstolonnen der Serben, Bulgaren und Griechen ergeben muß. Dieser Ort der Entscheidung ist Monastir, der Mittelpunkt und Stützpunkt der großen Belagorischen Ebene, der westlichen Hochfläche Mazedoniens, die sich von Florina bis nach Keilip ausdehnt und mit ihren zahlreichen Klüften zu den furchtbarsten Gesichtern des Kontinents gehört. Der Reichtum dieser Ebene war schon im Altertum berühmt; damals erhob sich an der Stelle des heutigen Monastir, den die Griechen Bitolia nennen, eine Stadt, die auf einer uralten Uerrung zurückführte und nach Derakleia den Namen Derakleia trug. Schon dieser Ort erhielt seine ungewöhnliche Bedeutung durch seine Lage, die auch jetzt wieder Monastir zu einem strategisch so wichtigen Punkt macht. Wie eine hohe Wand, fast tälertlos, steigt im Westen der hollische Höhenzug der Tzafa-Vorka empor; gleichmäßig läuft der malerisch gezackte, von tiefen Felsen schimmernde Stamm dahin, bis er in dem plötzlich sich aufrückenden blendweißen Söderhut der Weißer (1400 Meter) sein febes Ende findet. Die Einsattelung, die das Gebirge



Hof auf Nachrichten warten. Grünwald, der lei-

Am 4. August reiste Zimmermann zum Ueber-

Während Grünwald noch heute behauptet, von

Der Vorfall in der Verhandlung über Landger-

Vom Hofe. Das schwedische Königs-

Witbe unterzogen, eine Statistik der weiblichen

Academie für Jedermann.

Die Alltagskunst, die Werkkunst von allem

Materialechtheit und Zweckform unter Aner-

fahrt wird der König einer Einladung des deut-

Handels-Hochschule. Am Freitag, 1. No-

Die Reichsbankhauptstelle an Allerheiligen

Freireligiöse Gemeinde. Es sei noch ein-

Zur letzten Bürgerausführung. Herr

Seinen 70. Geburtstag feierte gestern

Geheimer Warrendirektor. Die Handelskammer

Ein guter Jüngling. Der Kriminalpolizei ge-

In der Welt

wird Freitag im Saale der Hochschule für

Konzertchronik.

Ida Forni, k. k. ital. Konzertsängerin

Im russischen Gedächtnis

Mannheimer Altertumsverein.

Für die Sammlungen des Mannheimer Alter-

ihn wurden noch zwei weitere Kompl-

Ein trauriger Vorfall spielte sich gestern

Landwirt Jakob Orth f. Aus dem Stadt-

Seinen 70. Geburtstag feierte gestern

Ein guter Jüngling. Der Kriminalpolizei ge-

Erkrankung des Komponisten Sinding.

Christian Sinding, der weltbekannte

Neue Mitteilungen.

In Frankfurt a. M. wird zum Gedächtnis

Ein Verwähltes aus Russisch-Polen zu

Richard Strauss wird, wie verlautet, in

Schloß Weiterstein, Schauspiel in 3

erwachsene Söhne. Die Beerdigung findet

Unwählbares Weiter am Freitag und Sams-

Polizeibericht

Brandaustrich. Am 29. ds. Mts. abends

Abfällige Körperverletzung. Auf

Unfälle. Am 29. ds. Mts. abends ein

Sachbeschädigung. Auf dem am 29. ds.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten

Das Andenken an Jakob Orth, diesen geraden,

Das Andenken an Jakob Orth, diesen geraden,

Das Andenken an Jakob Orth, diesen geraden,

Vergnügungen.

Wofengarten-Konzert. Im Mühlengarten

Kapell-Theater. Der Vereinkauf für das

Vereinsnachrichten.

Der Mannheimer Sängerkreis wird in sei-

Neues aus Ludwigshafen.

Beschwerden über die Verkehrsverhältnisse

Lehr durch Baden letzten, wenn keine Besserung erfolgt, und auch die Eisenbahnstation Frankfurt...

Eine erhebliche Straßenbahn-Karombolage gab es heute früh 1/2 Uhr in Freienheim. Ein Straßenbahnwagen der Linie 3 fuhr auf ein mit zwei Pferden bespanntes Rollfuhrwerk...

Stimmen aus dem Publikum.

Der Streik der Turmuhr der Lutherkirche. Es sind jetzt nahezu drei Wochen, daß die Turmuhr der Lutherkirche händig 1/12 Uhr zeigt, also still steht. Woran liegt dies?

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Main, 29. Okt. Ein harter Fleischabschlag ist seit letztem Sonntag in Wiesbaden eingetreten. Eine große Anzahl Metzger...

Sportliche Rundschau.

Donnerstag, 31. Oktober. Dresden. Seibühler Handicap: Kabin - Matador. Herbst-Händekennen: Fritzeau II - Jack Korner.

Obst- und Jagdrennen: Germania I - Stall Wulfsenau. Wiesbaden-Händekennen: Scotchcap - Drifflin.

Abiakt.

Eine Kaiser Wilhelm-Luftfahr-Stiftung. Das "Arme- und Verordnungsblatt" enthält eine allerhöchste Kabinettsorder, wonach die von privater Seite...

Der erfolgreichste Ruderverein Deutschlands im Jahre 1912 ist nach einer Zusammenstellung der "Sohn. Bl." der Dresdener Ruderverein "Gratia Savaia".

Reichstagswahl. Neue Wettstrecke im Sehen. Die Deutsche Sportvereinsliga Union 1912 veranstaltete am Sonntag in Trepfen (Westen) ein Wettlaufen...

Kommunalpolitisches.

Die Frage der Arbeitslosenversicherung hat die Stadtverordneten von Charlottenburg schon wiederholt beschäftigt. Ein vom Magistrat im Mai dieses Jahres vorgelegter Entwurf...

geschaffenen Arbeitslosenversicherung und einer städtischen Versicherungsanstalt beruht, hat die Zustimmung der Stadtverordneten nicht gefunden. Der Magistrat legt nun zur Gründung einer städtischen Arbeitslosenversicherungskasse einen neuen Entwurf vor...

Gerichtszeitung.

X. Mosbach, 29. Okt. In dem Steinbruch des Unternehmers Gerich führten am 31. Mai die Steinbrucharbeiter K. Kessel und A. Knörzer aus Ebenfeld infolge Zusammenstoßes einer mangelhaften Ueberbrückung ab. Beide wurden schwer verletzt...

Gordon-Bennett-Wettfahrt 1912.

Stuttgart, 30. Okt. Von 16 der an der Gordon-Bennett-Wettfahrt beteiligten 19 Ballons liegen weitere Landungsmeldungen vor. Die neueste betrifft den französischen Ballon "Bearn", Führer Georges Blandet...

Von Tag zu Tag.

In den Klammern angekommen. New York, 30. Okt. Aus San Antonio in Texas wird gemeldet: Bei einem Brande des Hospitals in Santa Rosa sind sechs Krankenschwestern und ein Kind umgekommen. Mehrere Personen werden vermisst.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Heidelberg, 28. Okt. In der Nacht auf Sonntag wurden ein heftiger Weinwärt in der Altstadt durch ein Fährchen, das sich bei ihm vor 14 Tagen einlogiert hatte, 1500 Mark gestohlen. Die beiden Einbrecher drangen von dem Zimmer, das neben dem Schlafzimmer des Wirtes lag, durch eine Tür und stahlen dort das aufbewahrte Geld.

Paris, 31. Okt. Ueber die noch 27jähr. Verhandlungen zwischen dem Staate und der Stadt Paris erzielte Einigung betreffs der Ueberlassung der Befestigungen wird gemeldet: Die Stadtgemeinde Paris zahlt für die durch die Aufrückung von Befestigungen frei werdenden Grundstücke...

Paris, 31. Okt. Dem "Journal" wird aus New York telegraphiert, daß sich an Bord des gestern vormittag eingetroffenen Postdampfers "Niagara" ein Passagier entseidete, der unter dem Namen Labarque eingetragen war, nach den Personalpapieren jedoch vielmehr mit dem belgischen Finanzschwindler Wilmar identisch gewesen sei.

Paris, 31. Okt. Am nächsten Sonntag findet die Einweihung des an die Christuskirche in der Rue de Blande anstehenden neuen Gemeindehauses der hiesigen deutschen evangelischen Gemeinde statt. Zu der Feier werden aus Deutschland Ober-Konfistorialrat Schmelzer aus Minden und Hospitprediger Kriebler aus Hannover erselnen.

London, 31. Okt. (Von unfr. Lond. Bureau.) Der Vizepräsident der Vereinigten Staaten James C. Sherman ist am Mittwoch um 9.30 Uhr abends gestorben.

Der Balkankrieg. Vollständiger Sieg der Bulgaren?

W. Konstantinopel, 30. Okt. (Agence Habas). Rasin Pascha telegraphierte aus Adrianopel: Die türkische Truppe vertrieb die Bulgaren aus Iskudar und Lefke und nahm ihre Verfolgung auf.

Sofia, 30. Okt. Nach zweitägigem Kampfe hat die bulgarische Armee einen vollständigen Sieg über die Hauptstreitmächte des türkischen Heeres davongetragen. Die Türken zogen sich in völliger Unordnung zurück. Puleh-Burgas ist von den Bulgaren eingenommen worden.

Bestätigung bleibt abzuwarten! Rirkilisse. Konstantinopel, 30. Okt. Informierte Kreise glauben auf Grund vertrauenswürdigster Informationen, daß Rirkilisse gegenwärtig weder in den Händen der Türken, noch der Bulgaren ist.

Der Kampf um Skutari. Njeka, 30. Okt. Seit 3 Uhr nachmittags ist um Skutari heftiges Geschütz- und Gewehrfeuer hörbar. Ueber der Stadt sind starke Rauchwolken zu bemerken, die offenbar von einem Brande herrühren.

Die Schlacht von Kumanowo. Belgrad, 30. Okt. Aus Branja wird gemeldet, daß es nach der Schlacht bei Kumanowo zwischen den türkischen Kommandierenden Generalen zu heftigen Herwürnissen kam. Djavid Pascha, der für die Fortsetzung des Kampfes eintrat, sei von einem türkischen Offizier niedergeschossen worden.

Rumaniens Mobilmachung. Berlin, 31. Okt. Auf eine Anfrage bei der rumänischen Gesandtschaft wird offiziell mitgeteilt, daß gestern nachmittag der Ministerrat in Bukarest beschloß, bis auf weiteres zu mobilisieren.

Die Haltung der Mächte.

Wien, 6. Okt. Das "Neue Wiener Abendblatt" schreibt: Barter und Londoner Meldungen wissen zu berichten, daß Oesterreich-Ungarn seine Zustimmung dazu gab, daß die Balkanstaaten in einer einseitigen Konferenz, welche über den Frieden und die in der europäischen Türkei durchzuführenden Reformen zu beraten hat, sich und Stimme haben sollen.

Es wird ferner erzählt, daß zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland über die aus der derzeitigen Balkankrise entstehenden Schwierigkeiten eine Verhandlung getroffen sei, welche demnächst veröffentlicht wird und in der schon gemeinsame Schritte für die nächste Zukunft festgelegt seien.

In informierten Kreisen wird darauf aufmerksam gemacht, daß derzeit keinerlei Konferenzprojekt den Mächten vorliegt, also auch nicht in Verhandlung steht und darum über die Teilnehmer an dieser eventuellen Konferenz nicht beraten werden kann.

Es liegt den Mächten derzeit nichts anderes vor, als der Vorschlag Poincarés, welcher erstens den Status quo gewahrt wissen will und zweitens eine Vermittelung im geeigneten Zeitpunkt vorschlägt. Beide Punkte sind von allen Mächten angenommen worden und keine Macht hat bisher irgend eine Aenderung an den Vorschlägen angeregt. Die Mächte stehen einmütig auf dem Standpunkt Poincarés, darum entbehrt auch die Meldung von einem besonderen Abkommen Oesterreich-Ungarns und Rußlands jeder Begründung, also auch die von dessen bevorstehender Veröffentlichung.

Die Aufteilung des Balkans.

W. Paris, 31. Okt. Zur Frage der Vermittelung in der Balkankrise will ein Mitarbeiter des "Echo de Paris" von einem Diplomaten, der dem geistigen Empfang bei dem Ministerpräsidenten Poincaré beigewohnt hatte, erfahren haben, daß Rußland durch Vermittelung Poincarés mit Oesterreich-Ungarn verhandelte. Derselbe Diplomat habe ferner erklärt, daß der hiesige serbische Gesandte die Meldungen über direkte Verhandlungen zwischen dem Grafen Berchtold und dem serbischen Gesandten aus Wien nicht demontiert habe. Man beschäufte sich gegenwärtig damit, auf dem Papier eine eventuelle Aufteilung des Balkans vorzunehmen. Man gehe mit großen Schritten einer Konferenz entgegen und sehe bereits voraus, daß diese in

Paris stattfinden werde, von wo die Anregung zu einer Intervention ausgegangen sei.

Athen, 31. Okt. (Priv. Tel.) Die offiziöse "Eftia" schreibt es bestehe kein Zweifel mehr, daß die Verhältnisse die Aufteilung der europäischen Türkei nötig machen, doch sind die Großmächte nicht beabsichtigt zur Vornahme dieser Teilung. Die verbündeten Balkanstaaten, die allein ein Anrecht auf diesem Gebiet haben, haben bereits die Macht des Eroberers zertrümmert. Sie sind allein imstande, die Lösung des bisher unlöslichen Problems durchzuführen. Die Mächte müßten den Balkanstaaten Dank wissen, daß sie sie von den unüberwindlichen Schwierigkeiten der Orientfrage und der Furcht kriegerischer Verwicklungen untereinander befreit haben. Die Mächten brauchen nur das Ergebnis, zu welchem die Verbündeten gelangen würden, anerkennen, da sei ihre Einmischung nicht nötig.

London, 30. Okt. Nach einer Meldung aus Konstantinopel zieht die türkische Regierung die Entfernung der Minen aus den Dardanellen in Erwägung. Konstantinopel, 30. Okt. Der Khedive ist über Constanza heute abgereist. In seinem Demissionsschreiben erklärte der Großwesir, er ziehe sich aus Gesundheits- und Alters-Rücksichten zurück, da im gegenwärtigen Augenblick wichtige, die auswärtige Lage betreffende Maßnahmen getroffen werden müßten.

Landwirtschaft.

Die Güte des 1912er. In Bad Dürkheim tagte am Sonntag eine sehr stark besuchte Versammlung der Wingergenossenschaften des Landauer Verbandes unter Leitung von Direktor Kothly, die beauftragt war durch die Bewegung zur Herbeiführung eines Rotgesetzes zu § 3 des neuen Weingesetzes wegen Erweiterung der zulässigen Zuckermenge. Nach dem Referat des Versammlungsleiters und reger Diskussion wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: Die Wingergenossenschaften des Landauer Verbandes stellen aus eigener Erfahrung fest, daß der 1912er Wein lange nicht so zuckerarm und säurereich ist als vielfach behauptet wurde - die Junge war etwas vermehrt durch den vorzüglichen 1911er -, vielmehr ist die Säure bis jetzt schon bedeutend zurückgegangen. Der 1912er Wein ist nicht geringer als der 1909er, aber wesentlich besser als der 1910er und doch hat man weder 1909 noch 1910 von einer Bewegung zugunsten einer über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehenden Zuckermenge etwas gehört, vielmehr reichte auch in dem Jahre 1910, das ein selten ungünstiges Produkt brachte, die in § des Weingesetzes zulässige Zuckermenge aus. Also muß dies auch in diesem Jahre und für die Zukunft der Fall sein. Die Vertreter der Wälder Wingergenossenschaften, welche bekanntlich reine Zuckerrüben sind, und deren Weine besonders auch im Kleinauskauf recht gerne getrunken werden, halten daher einen Zusatz bis zu 20 Prozent Zuckermenge zur gesamten Flüssigkeit, wie das Gesetz eine solche zuläßt, für vollkommenig ausreichend.

Volkswirtschaft.

Granada Bergbaugesellschaft m. b. H. Ludwigsbalden am Rhein. Wie wir hören, tritt diese, vor 6 Jahren gegründete Gesellschaft, welche Erzgruben in Spanien ausbeutete und Erze nach Deutschland importierte, in Liquidation. Zum Liquidator wurde Großkaufmann Arur Netter, von der Firma Wolf Netter, bestimmt. Das Stammkapital beläuft sich auf M. 150 000, welches in die Händen von Mannheim-Ludwigsbaldener und Niederrheinischen Kapitalisten sich befindet.

Geschäftsblage der Balkanländer.

Den mit den Balkanländern in geschäftlichen Beziehungen stehenden Firmen sei dringend empfohlen, auf dem Bureau der Handelskammer die der Kammer zugegangenen vertraulichen Mitteilungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse in Griechenland und in Bulgarien und über die Geschäftslage Serbiens einzusehen.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.G. in Dillingen. Der Gesellschaft wurde im Regierungsbezirk der Oberpfalz und von Regensburg das Bergwerkseigentum in 7 Feldern à 200 ha unter den Namen "Zensel", "Kölering", "Frauz", "Hölsnung", "Höllung II", "Höllung III" und "Höllung IV" zur Gewinnung von Eisenerzen verliehen.

Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H., Berlin. Der Einführungskurs der 4 1/2proz. Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft an der Münchener Börse ist auf 100% festgesetzt.

Triptis A.-G. (Porzellanfabrik) in Dresden. Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte die angekündigte Erwerbung der Zschalmer und Wilhelmshäger Konkurrenzwerke gegen Gewährung von 2 Millionen Mark neue Triptisaktien und einer 650 000 Mark betragenden neuen 1/2 Mill. Mk. Obligationen-anleihe.

Die Gesellschaft für chemische Industrie in Basel erzielte einen Rohgewinn von 2 261 043 Frs. (i. V. 2 085 658 Frs.), wovon die Abschrei-

Neue Just Wolfram-Lampen mit unzerbrechlichem Leuchtdraht. 8 höchste Auszeichnungen 1911! In allen besseren Installationsgeschäften, bzw. bei Elektroinstallationswerken erhältlich. Wolfram-Lampen-Aktiengesellschaft Augsburg.

lungen auf zweifelhafte Forderungen 8934 Frs. (26 546 Frs.), andere Abschreibungen 736 739 (393 476) Frs. erforderten. 70 000 Frs. (wie im Vorj.) gehen an den Unterstützungsbestand. Die Gewinnanteile nehmen 399 484 (498 967) Frs. in Anspruch. Als Dividende werden 10 Prozent auf das Aktienkapital von 10 Mill. Franken (i. V. 14 Prozent auf die alten Aktien) und als Vortrag 5894 (26 667) Frs. beantragt.

Die A.-G. für Herstellung und Vertrieb von Charkutierwaren (vorm. Chr. Eckert) in Augsburg hat auf den 20. November eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen zwecks Beschlussfassung über Auflösung und Liquidation der Gesellschaft.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft für Gasindustrie in Augsburg genehmigte die Tagesordnung und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 714 286 M. bis zu 5 000 000 M. durch Zuzahlung, die in Abänderung der ursprünglichen Anträge nicht an eine Gruppe, sondern direkt an die Gesellschaft zum Kurse von 118 Prozent zu leisten ist. Nur sofern der erforderliche Betrag durch Zuzahlung nicht erreicht wird, werden junge Aktien ausgegeben und von einer Gruppe zu mindestens 113 Prozent übernommen. Die Neurichtung der Betriebe und besonders die Erweiterung der Elektrizitätswerke lassen eine allmähliche fortschreitende Steigerung der Rentabilität erwarten, wenn auch noch nicht für das laufende Jahr, das durch hohe Kohlenpreise beeinflusst werde.

**Härtwig u. Vogel-A.G. in Dresden.** In der Hauptversammlung teilte die Direktion mit, daß der Geschäftsgang sehr zufriedenstellend sei, zumal da durch die erweiterten Betriebsanlagen die Leistungsfähigkeit der deutschen und österreich. Fabriken wesentlich erhöht worden ist.

Die Russische Gesellschaft chemischer Werke Schering in Petersburg erhielt die Genehmigung zur Erhöhung des Aktienkapitals von 600 000 Rbl. auf 2 Mill. Rbl.

**Kanadische Erntesaussichten.** Der kanadische Zensusausweis für den September schätzt die Weizen-ernte um 5% geringer als die vorjährige, dagegen die Hafenernte um 9, die Gerstenernte um 5, die Roggen-ernte um 15% größer als im Vorj. Infolge des ungünstigen Erntewetters werden infolgedessen befürchtet, daß das endgültige Resultat hinter diesen Schätzungen zurückbleiben könnte.

**Zahlungseinstellungen.** In Waalwyk (Niederlande) ist die Lederfabrik Delhaye in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Passiven sind beträchtlich. Hamburger Firmen sind zum Teil stark beteiligt.

Die kleine Bankfirma Jak. Emanuel in Frankfurt hat ihre Zahlungen eingestellt.

**Telegraphische Handelsberichte.**

**Kapitalerhöhung bei den Skodawerken.**  
 Wien, 31. Okt. Die gestrige Verwaltungsratsitzung der Skodawerke beschloß eine Kapitalerhöhung von 5 Mill. Kr. Die Generalversammlung, die am 30. November stattfindet, wird gleichfalls eine Kapitalerhöhung um 5 Mill. Kr. beschließen. Die Kapitalerhöhung erfolgt zu dem Zweck, sich an den russischen Putlow-Werken, der größten russischen Waffenfabrik und der Newsidwert zu beteiligen und die Werkvermehrung für eine von der Regierung zu erbauenden großen Stahlhütte und großen Schmelze zu liefern.

**Vereinigte Künigs- und Laurahütte.**  
 Berlin, 31. Okt. In der gestrigen Aufsichtsratsitzung wurde Oelsiermat Eugen Gutmann von der Dresdner Bank zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

**Telegraphische Börsenberichte.**

London, 30. Okt. „The Baltic“ Schluß. Weizen schwimmend; willig bei kleinem Bedarf. Verkauf: 1 Teilladung Northern Manitoba No. 3 Am. t. per

Oktober zu 10/9, per 480 lbs. 1 qt. festlegung No. 2 Am. t. unterwegs zu 37/—, per 480 lbs. 1 Teilladung Kalkutta No. 2 Club S/S. per Okt. zu 39/6, per 492 lbs. Mais schwimmend; ruhig bei stärkerem Angebot. Gerste schwimmend; leise aber nicht lebhaft. Verkauf: 1 Teilladung Black Sea per Okt./Nov. zu 26/9, per 400 lbs. t. q. Hafer schwimmend; ruhig bei kleinem Handel.

**Chicago, 30. Okt. Produktenbörse.** Weizen gab unter dem Druck enttäuschender Kabelberichte, Meldungen über größere Zufuhren im Innern und Liquidationen, bei williger Tendenz, mit Dezember 0,5 und Mai 1/8 c. nach. Im weiteren Verlaufe machte die Abwärtsbewegung noch weitere Fortschritte. Den Anlaß hierzu gaben die aus Süddakota eingelauteten günstigen Ernteresultate, die in la Baisse lautende Bradstreet Statistik. Abgaben der Kommissionshäuser und schwächere Berichte von den Effektivmärkten. Schluß willig. Preise 1/2-3/8 c. niedriger. Mais setzte auf günstige Wetternachrichten, à la Baisse lautende Berichte aus Liverpool und Liquidationen per Oktober in williger Haltung, mit Dezember 0,25 c. unter der gestrigen amtlichen Schlußnotierung ein. Sodann machte sich ein größeres Angebot in neuem Mais seitens der Farmer bemerkbar, das, da auch die Kommissionshäuser zu Abgaben schritten, zu weiteren Preisnachlässen führte. Gegen Schluß ließ aber der Markt eine freundlichere Haltung erkennen, da Schätzungen kleinerer Zufuhren für morgen ungenügend und aus dem Nordwesten von Kanada nasses Wetter gemeldet wurde. Schluß stetig. Preise per Oktober unter Manipulationen 4 c., spätere Termine nur 1/4 bis 0,25 c. niedriger.

**New York, 30. Okt. Produktenbörse.** Weizen war im allgemeinen denselben Einflüssen unterworfen wie in Chicago. Schluß willig. Preise 0,75 bis 1/2 c. niedriger. Verkäufe für den Export: 5 Bootladungen. Mais verkehrte ohne nennenswerte Anregung. Verkäufe für den Export: 0 Bootladung.

**New York, 30. Okt. Kaffee.** Kaffee leister auf anregende Kabelberichte aus Hamburg, Hauseinstellung, und Deckungen bei kleinerem Angebot. Schluß stetig. Baumwolle anziehend auf anregende Kabelberichte und Deckungen der Baissiers. Späterhin abgeschwächt, da günstige offizielle Wetterberichte zu Realisierungen Anlaß gaben und sich eine schwächere Nachfrage nach Lokoware zeigte. In der Schlußstunde gewann die Tendenz wieder an Stetigkeit und die Preise konnten auf à la hausse lautende Berichte über die Erntesaussichten, allgemein bessere Nachfrage, kleinere Bestände, Deckungen der Contremont und Hauseinstellung sich kräftig erholen. Schluß behauptet.

**Frankfurter Abendbörse.**  
 Frankfurt, 30. Okt. Umsätze bis 6.15 Uhr abends. Kreditaktien 187,75 bz. Nov., Diskontokommandit 180,50 bz. Nov., Dresdner Bank 151 bz. Nov., Staatsbahn 142,75 bz. Nov., Lombarden 18,50 bz. G. Nov., Baltimore und Ohio 104,75 bz. Nov., South West Africa 129 bz. Nov., Hamburg-Amerik. Paket 147,25-1/2 bz. Nov., Nordd. Lloyd 115,75-116,25 bz. G., 116 bz. G. ept. 3% D. Reichsanl. 78 bz. ult. Nov., Bochumer 218 bz. Nov., Gelsenkirchen 187 1/2 bz. Nov., Harpener 180,25 bz. ept., 181 bz. Nov., Phoenix Bergbau- und Hüttenbetrieb 208 1/2-209-208 1/2 bz. Nov., Eschweiler 157 bz. G., D-Luxemburger 169 bz. Nov., Fränk. Schuhlabrik 118 bz. G. (sollten heute mittig 117,50 bz. G. notiert sein), Adlerw. Kleyer 580,75 bz. G., Karlsruher Maschinenfabrik 161,25 bz. G., Rillgerswerke 166 bz. G., Holzverkohlung 314 bz. G., Siegener Eisenkonstr. 208 bz. G., Sienia Romana 179 bz. D. Verlagshaus 155,80 bz. G., Riebeck Montanwerke 182,40 bz. G., Chem. Heubrich 174 bz. G., Bad. Anilin 210,40 bz., Scheffelfabrik 636 bz. G., Elektr. Allgem. Edison 251 1/2 bz. Nov., Elektr. Schlichter 147 1/2 bis 144 1/2 bz. Nov., 144,50 bz. ept., Elektr. Brown Boveri 138,50 bz. G. — 6,15-6,30 Uhr: D-Luxemburger 169 1/2, Diskontokommandit 180,75. Die Beruhigung, deren erste Anzeichen bereits im Laufe der heutigen Mittagsbörse sichtbar geworden sind, machte im Abendverkehr im Anschluß an wesentlich bessere Kursnotierungen der Westplätze weitere Fortschritte. Ansehend sind die Exekutionsverdikte vorerst erschöpft. Statt deren landen erneute Rück- sowie vereinzelte Meinungsklüfte statt, in deren Folge leisende Montanwerte die Verluste von heute mittig wiedergewinnen, vereinzelt noch etwas anziehen konnten. Von Schiffsakts wurden Nordd., Lloyd, von Banken Diskontokommandit anscheinlich höher bezahlt.

**Effekten.**

Berlin, 30. Okt. (Schlußkurs)

4% Preussische Anleihe 1898	101	101
4% Preussische Anleihe 1900	101	101
4% Preussische Anleihe 1902	101	101
4% Preussische Anleihe 1905	101	101
4% Preussische Anleihe 1908	101	101
4% Preussische Anleihe 1910	101	101
4% Preussische Anleihe 1912	101	101
4% Preussische Anleihe 1914	101	101
4% Preussische Anleihe 1916	101	101
4% Preussische Anleihe 1918	101	101
4% Preussische Anleihe 1920	101	101
4% Preussische Anleihe 1922	101	101
4% Preussische Anleihe 1924	101	101
4% Preussische Anleihe 1926	101	101
4% Preussische Anleihe 1928	101	101
4% Preussische Anleihe 1930	101	101
4% Preussische Anleihe 1932	101	101
4% Preussische Anleihe 1934	101	101
4% Preussische Anleihe 1936	101	101
4% Preussische Anleihe 1938	101	101
4% Preussische Anleihe 1940	101	101
4% Preussische Anleihe 1942	101	101
4% Preussische Anleihe 1944	101	101
4% Preussische Anleihe 1946	101	101
4% Preussische Anleihe 1948	101	101
4% Preussische Anleihe 1950	101	101

**Produkte.**

Berlin, 30. Okt.

Wacholze	101	101
Vanille	101	101
Cardamom	101	101
Macis	101	101
Muskat	101	101
Ingwer	101	101
Essig	101	101
Öl	101	101
Speiseöl	101	101
Wachs	101	101
Seife	101	101
Farbe	101	101
Papier	101	101
Leinwand	101	101
Wolle	101	101
Seide	101	101
Gold	101	101
Silber	101	101
Platin	101	101
Rubin	101	101
Saphir	101	101
Emerald	101	101
Diamant	101	101
Perlmutt	101	101
Porzellan	101	101
Steingut	101	101
Metalle	101	101
Kupfer	101	101
Zinn	101	101
Wismut	101	101
Antimon	101	101
Arzen	101	101
Nickel	101	101
Kobalt	101	101
Platin	101	101
Rhodium	101	101
Iridium	101	101
Osmium	101	101
Gold	101	101
Silber	101	101
Platin	101	101
Rhodium	101	101
Iridium	101	101
Osmium	101	101

**Eisen und Metalle.**  
 London, 30. Okt. (Schlußkurs) Eisen 101, Kupfer 101, Zinn 101, Wismut 101, Antimon 101, Arzen 101, Nickel 101, Kobalt 101, Platin 101, Rhodium 101, Iridium 101, Osmium 101.

**Wasserstandsberichte v. Monat Oktbr.**  
 Beobachtung vom 26. bis 31. Okt. 1918

Ort	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Wien	2,55	2,50	2,45	2,30	2,10	2,00
Zell	2,50	2,35	2,30	2,10	2,00	1,90
Waxau	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
Mannheim	3,34	3,07	4,00	4,41	4,31	4,30
Rain	1,07	1,20	1,34	1,02	1,20	1,20
Kaub	1,03	1,13	1,07	1,20	1,20	1,20
Köln	1,70	2,03	2,65	2,94	3,07	3,07
vom Neckar:						
Mannheim	3,50	3,00	3,00	4,34	4,44	4,34
Höllbrunn	1,20	1,20	1,10	1,00	1,00	1,00

**Witterungsbeobachtungen d. meteor. Station Mannheim**  
 Datum: 30. Okt. Zeit: Morgens 7<sup>h</sup> 747,8, Mittags 2<sup>h</sup> 749,4, Abends 9<sup>h</sup> 749,5, Morgens 7<sup>h</sup> 748,2. Höchst Temperatur des 30. Okt. 14,0°. Tiefste Temperatur vom 30.-31. Okt. 6,0°.

**Wetteraussicht f. mehrere Tage l. Voraus**  
 Auf Grund der Depresse der Nordsee-Süste:  
 3. November: Regen bei Wolkenbruch, milde, Strohregen.  
 4. November: Bewölkt, leicht, milde Luft, Windig.  
 5. November: Bewölkt, teils Regen, teils heiter, milde.  
 6. November: Wolbig, ungewohnl. teils heiter.

**Geschäftliches.**  
 Der Gesamtauftrag dieser Nummer ist ein Beilage der Firma Wartenhaus Rander beigegeben, welche wir der befonderen Beachtung unserer Leser empfehlen.

Verantwortlich:  
 Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;  
 für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;  
 für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung:  
 Richard Schaufelder;  
 für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil:  
 Franz Kircher;  
 für den Inseratenteil u. Geschäftliches: Fritz Joos.  
 Druck und Verlag der  
 Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.  
 Direktor: Ernst Müller.



Das Neueste:

Landauer's Serien-Tage

95 Pfg.      1.95 Mk.      2.95 Mk.

beginnen Freitag, den 1. November

Q 1, 1 Breitstrasse Louis Landauer Mannheim Q 1, 1

Kühneres darüber erfahren Sie morgen

# H. Schmoller & Cie.

VORNEHMSTES  
WARENHAUS  
MANNHEIMS

Unsere

## Serien-Tage

in den Preislagen

95 Pf.

1.95

2.95

beginnen

**Samstag, den 2. November.**

In allen Abteilungen finden Sie  
Angebote von ganz ausserge-  
wöhnlicher Preiswürdigkeit!



Im Erfrischungsraum täglich  
**Künstler-Konzerte**





# "KALASIRIS"

D. R. P.



Idealster hygienischer Korsett-Ersatz mit allen Vorzügen doch ohne die Nachteile des modernen Korsetts. Gibt ohne Einschränkung in der Taille dem Körper Halt u. eine hebelegante, moderne, schlanke Figur. Unübertroffen auch zugleich als Leibbinde für leidende Frauen.

Wir unterhalten die größte Auswahl in allen Arten 37637

## Korsett-Ersatz, Leibbinden etc.

von den billigsten bis zu den feinsten. Preise von Mk. 3.— bis Mk. 40.—

Schöner Sitz  
Tadellose Figur  
Kein Druck.

## Reformhaus Albers & Cie.

Mannheim  
P 7, 18 Heidelbergerstr. P 7, 18  
Damenbedienung. Anprobierraum.

# Leo Rosenbaum

M 1, 4 Wäschefabrik

Nächst dem Kaufhaus.

## Sehr preiswerte

### Damen-, Kinder-, Bettwäsche, Weisswaren

Damen-Taghemden mit Einsatz u. Stick. Mk.	1.90	2.20	2.75	Bettbezüge aus weisem Satin und Damast . . . . . Mk.	3.85	4.50	5.25
Damen-Beinkleider Knie- und Bündch.-Form. offen und geschlossen . . . . . Mk.	1.90	2.50	3.—	Kissenbezüge aus Ia. Stoffen, festem Rohsaum u. Stickerie Mk.	1.60	2.10	3.80
Damen-Nachthemden mit Umlegelagen . . . . . Mk.	3.75	4.50	5.25	Oberlaken zu den Kissen passend Mk.	4.50	5.50	6.75
Damen-Nachtjacken aus Creol oder Madopolam, haltbare Qualitäten . . . . . Mk.	1.80	2.60	3.20	Betttücher aus prima Halbleinen, völlige Grösse . . . . . Mk.	3.15	3.60	4.25
Untertailen gut sitzende Façons Mk.	1.25	1.55	2.30	Bettuch-Halbleinen u. Cretonnes 100 cm breit . . . . . Mk.	1.10	1.60	1.90
Stickerei-Unterröcke aus gutem Shirting enge und weite Façons . . . . . Mk.	3.85	5.—	7.—	Weisse Bettlamaste u. Satin 130 cm breit . . . . . Mk.	1.10	1.25	1.40
Rock-Combinations gar. für gute Passform Mk.	5.50	6.50	8.—	Tischtücher gestäumt, fehlerfreie, erstkl. Fabrikate Mk.	2.40	2.80	3.50
Hemdosen in Madopolam u. Trikot, alle Grössen . . . . . Mk.	3.60	5.—	6.—	Servietten gestümt, zu Tischdecken passend Mk.	2.40	2.80	3.50
Baby-Wäsche Jäckchen, Hemdchen, Einschlafdecken, Wagentdecken, Molton-Decken, Windeln für jedes Alter, Hemden, Hosen, Nachthemden.				Handtücher abgepaßt, gestümt u. gebündert . . . . . Dtz.	6.—	6.75	7.50
Kinder-Wäsche				Hemdentuche Madopolam, Cretonnes u. Maccotuche Meter	45	52	65 Pfg.
				Wolldecken grosses Lager in verschiedenen Grössen u. modernen Farben, bedeutend reduziert.			

**Selten wiederkehrende Gelegenheit:  
Rest-Posten, sowie angetrubte Damen- und Kinderwäsche  
weit unter Preis.**

**Pianist sucht Stelle.**  
Hr. u. Fr. 7800 an d. Exped.  
Fr. Mann, 26 Jahre alt mit Centraldipl. gut vort. sucht für sol. od. spät Stell. als Klavierlehrer, Eintr. od. sonst irgend welsch Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Näher. Beilagen 49 u. Stud. 7801

**Singer Holländer**  
aus erlerter Familie mit vollständiger Kenntnis d. Französischen sucht Stellung als  
**Volontair**  
in deutschem Großbetrieb, vorzugsweise Exporthaus. Offerten mit Nr. 77005 an die Exped. d. Bl.

Von Studenten sucht Stelle in kleineren Städten. Näheres II 4, 22, 2. St. 1.

**Wirtschaften**  
Gut eingerichtetes **Gasthaus** mit Kuchentisch von bestem Bier in der Nähe Mannheims zu vermieten. Offerten unter Nr. 75719 an die Exped. d. Blattes.

**Mietgesuche**  
**4-5 Zimmer**  
und Küche in jeder Lage am Rhein oder ähnlichen Stadteil zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 75800 an die Exped. d. Bl.

Waldemeyer, Nr. 2011, sucht für 1. Dezember **2 möbl. Zimmer** in gutem Hause, Nähe der Neckarbrücke bevorzugt. Offerten mit Nr. 75797 beif. die Exped. d. Bl.

**Partieremogazin**  
ca. 150 qm m. 2 Parterren zu mieten gesucht. 7448 Rab. N 6, 7. Dts. z.

Jünger, solider Herr sucht möbliertes Zimmer mit Dampfheizung, in ruh. bestem Hause. Angebots unter Nr. 7900 an die Exped. d. Bl.

**Bureau**  
B 111 1. St. Hof, Mannh. m. Sub. auf 1. April 1913, auch früher zu verm. 7601

**C 4, 8**  
Bureau zu vermieten. 7602

B 6, 7/8 1. St. Hof, Mannh. m. Sub. 2. St. 7603

## Frische Seefische

Fst. Schellfische Pfd. 35 Pfg.  
Backfische . . . . . Pfd. 20 Pfg.  
Blittensweider im ganzen Fisch Pfd. 28 Pfg.  
Cabliau im Ausschütt . . . . . Pfd. 30 Pfg.  
Frisch gew. Stockfische Pfd. 26 Pfg.

# Johann Schreiber

**Stellen finden**  
**Jünger Mann**  
für Rohr- und Kranen- fasser-Verrechnung auf Bauarbeiten sofort gesucht.  
Offerten mit Gehalts- ansprüchen und Angabe des Alters beif. unter Nr. 75898 die Expedition dieser Zeitung.

**Hausbursche,**  
welcher in best. Geschäften tätig war, sofort gesucht. Offerten mit näheren Angaben beif. unter Nr. 75935 die Exped. d. Bl.

**Blutmaschinen** sol. gel. 7082 S 2, 1, 2 Tr. rechts.

**Stellen suchen**  
**Vernachlässigte Bücher** 6640 ordnet rasch u. billig C. Lippert Mannheim, C 3, 21.

**Unabhängige Frau**  
zum Waschen und Putzen des Wäsche. 7780  
für leichte Hausarbeiten gesucht. Rab. K 3, 2. Dts. 7918

**Stellen suchen**  
Junge Frau sucht Stellung für Haus- oder Tagelöhner in erfr. Haushalt. 1 part. 7904

## Die stille Brücke.

Roman von Robert Heymann.

(A. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sie gingen beide mit demselben leichten, wiegenden Schritt. Nur der auffallende Kontrast in der Kleidung störte, denn Hans Storm trug sich fast ein wenig vernachlässigt, während Gertrude mit dem Reichtum ihrer Toilette auch die Kunst verband, sie geschmackvoll zu tragen.

Doch trotz des geheimen Kinderhändnisses, das zwischen ihnen war, veränderte er nie seine Stellung zu ihr.

Er war immer respektvoll, durchbrach nie die Schranken, die sie schon gesellschaftlich trennten. Aber seine Hoffnungen und Wünsche hatten eine andere Richtung genommen. Er beehrte Gertrude — wenn auch mit aller Feindschaft seines Charakters, mit aller Stille seiner Sehnsucht. Der Gedanke, sie einmal als seine Gattin heimzuführen zu dürfen, erschien ihm so wunderbar, daß er sich für einen Anderen hielt, dem das Schicksal eine besondere Erklärung an der Sehnsucht nach Schönheit bewahrte.

Sie bog in den botanischen Garten ein, der damals noch in der dunkeren Potsdamer Straße gelegen war.

Der milde Frühlingstag mit seinem diskreten Duft und süchtiger Farbenstimmung umfing sie nun ganz.

Sie verweilten eine Weile in dem Gewächshaus, dann schritten sie wieder weiter durch die warme Mittendacht.

Die Erde war still erwacht. Der starre Leib schien leblos und ohne Gefühl, ward fruchtbar und schuf eine Welt von Farben und geheimnisvollem Leben, das wieder frohes Leben jagte in Unendlichkeiten.

Es ist etwas Drolliges um diese Zeit, da der Schoß der Erde wie ein Gefäß aus luftbestimmtem Mase ist, daraus sich die blüthenreichen Zweige, die grünen Sträucher, die schwellende Blüt der in Wirtaden von Kerben strahlenden Blumen, die schnidtschneidenden Knospen über die Rasen erheben.

Gertrude wachte nichts, rein gar nichts von den Namen, der Bedeutung der Blumen und seltenen Gewächse.

Dann Storm wurde nicht müde, ihr alles zu erklären. Er war zu Hause im Reiche der Natur, und fast sorgten sich seine Worte, die bei der

kleinsten Pflanze in inniger Zärtlichkeit verweilten, an Verben.

Sie sah bewundernd zu ihm auf und ihre Augen hingen an seinen Lippen.

Es waren schmale, strenge Lippen, die leise zuckten, wenn sein Blick den ihren traf.

Dann senkte sie wohl erschrocken die Augen, denn das Übermaß schäumender Kraft, das diese Seele beherrschte, erschreckte sie.

Sie haben wohl alles studiert, Herr Doktor Storm? fragte sie mit dem alten schalkhaften Schelm. „daß Sie so auf allen Gebieten bewandert sind und alles wissen.“

Er nickte.

„Ich habe viel gelesen und gelernt . . . doch dies allein würde nicht hinreichen. Die Dinge dieser Erde sind so gewaltig und der Begriffe so viele, daß es rein unmöglich wäre, sie ohne Liebe zu erklären.“

„Wie meinen Sie das?“

„Denn man die Dinge im Leben nur dann versteht, daß man sich nur dann universell ausbilden kann, wenn man sie alle in Liebe umfaßt, wenn man das Leben so liebt wie ich — mit so gewaltiger Unkraft!“

„Sie möchten also nicht heiraten?“ fragte sie, wurde sich aber gleich der Banalität dieser Frage bewußt und forzierte sich: „Ich meine, Sie fürchten den Tod?“

Er blinzelte hinter.

„Nein — aber ich habe ihn, wie man nur eben eine teuflische Kraft hoffen kann . . . er ist für mich die Macht der Finsternis — und ich habe das Gefühl, daß man ihm am ehesten entgeht, wenn man gegen ihn kämpft, wenn man die Waffen seines Geistes in steter Feindschaft erhält und sie täglich gebraucht — nur bleibt eben immer ein Rest von Mißtrauen und ungelösten Widersprüchen in uns zurück, weil wir uns nie ganz von persönlichen Vorstellungen losreißen können. Wenn wir an eine Wiedergeburt denken (und wer vermüchte ohne diese Hoffnung ein gelundenes Leben zu führen?), so haben wir immer unsern Körper im Auge, nie unsere Seele. Ist aber der Gedanke nicht wunderbar und poetisch, sich vorzustellen, daß man nach einer gewissen Zeit, wenn die Natur ihren Umwandlungsprozeß an dem toten Körper vollendet, in einer anderen, reineren und edleren Gestalt wiederkommt? Sie zum Beispiel, Baronesse, denke ich mir in einem anderen Leben, das keine solche Absonderlichkeiten und Beunruhigungen kennt wie dieses, als eine Blume, zart und man-

berlich, doch nicht in den Tiefen des Tales, sondern oben auf den Höhen der Berge, in meinem Heimatlande, wo die Freiheit weht, über Wäldern und den letzten Anzügen, hoch über Gräben und Schluchten, als Königin der Glotzergewalt, mit weißen Sternen und einer goldenen Krone . . .“

Sie standen vor der Gruppe der Alpenpflanzen; er wies auf ein Edelweiss, das im Strahlenkranz seiner leuchtenden Reinheit traurig zwischen den künstlichen Felsen stand.

„Arme Gefangene, arme Verbannne.“ murmelte er. „So ist das Schicksal der Menschen.“

Er blinzelte an. Sie war klar geworden unter seinen Worten, die die Schwärze ihres jungen Mädchenlebens mit ungestümen Kräften wusch. Nun überzog flammendes Rot wieder ihr Gesichtchen. Er sah es und beugte sich zärtlich zu ihr nieder.

Sie waren ganz allein und er sprach matter: „Nicht wäre der Früh dann, der freie Früh, der keine Gefahr achtet und keine Hindernisse kennt, der mit Sturmesbrausen über die Alpen heit und in die Täler fährt, in den Dorfstraßen tollt und an allen Tüchern rüttelt . . .“

Doch wenn ich die Gipfel der Alpen unter mir hätte, dann würde ich nach diesem einen Edelweiss, nach dem weißen Sternengestirb mit dem goldenen Kronelein, nach dieser vergoldeten Prinzessin des Hochlandes, und beugte mich nieder, sonst und zart und liebt die samtenen Blätter . . .“

Er stand dicht vor ihr. Er hatte seine schlanken Arme um sie gelegt, ohne daß er es wußte.

Aber sie wußte es. Ihr junger Leib schauerte zusammen und ein heißes Leben ging durch ihre Seele. Aber sie wehrte ihm nicht.

Es war ein lächer, betäubender Rausch. Es war etwas Wunderbares, ja, das Wunder selbst, das über sie kam.

Was war das?

Sie fragte ihr Herz, aber die Sprache ihres Verstandes war nur ein wildes Rufen.

Es war das Wunder — war das nicht genug? Ihre Sehnsucht lag auf den Anten vor dem Geheimnis der Liebe . . .“

Und er beugte sich nieder und küßte sie.

Ihre Lippen zuckten, wie man es oft in stillen Nächten an milchigen Sternen beobachten kann. Denn ihre Lippen waren bleich in diesem Augenblick, ihre Lippen waren zuckende Sterne.

Er küßte sie nur auf die Stirn. Auf die leuchtende Wälderlinie, auf dieses unbefriedene Blatt der Jugend.

„So will ich Dir dienen, tren und wahr, redlich und groß, denn Du bist die Schönheit und die Wahrheit und das Leben.“

Ihre Weiblichkeit, die Kraft ihrer Nase, ritz Dämme und Mauern nieder.

Sie warf die Arme um seinen Hals. Sie hing sich an seine Schultern, sie preßte ihren Mund, den frohlockenden Mund, der jetzt im Purpur der Verbeihung glühte, an dem seinen.

Sie erstikte ihn fast mit ihren Küssen.

„Wie lieb ich Dich habe . . . wie lieb . . . Du mein Wälder, Du mein Großer, Du mein Held! Wie unendlich, wie tief, wie rein Deine Liebe ist!“

Er hielt sie in seinen Armen. Er fragte sie ungeschicklich: „Du liebst mich?“

Und sie jubelte: „Ja, ja, ich liebe Dich . . .“

So standen sie, eng umschlungen, eine Seele und eine Erwartung, zwei goldenen Gebilden der Sonne gleich, in der Dämmerung.

Es dämmerte. Die Bäume warfen längere Schatten. Das Licht, das um ihre Gestalten glühte, rotgelb, war der letzte Rest der schwindenden Sonne.

Sie lösten endlich mit einem tiefen Schluchz ihre Arme voneinander.

Und gingen, wie von der Sehnsucht der Jahrtausende getrieben, leicht über die Wege. Sie haben sich nicht, aber sie schritten sich. Es war ein grenzenloser Stolz in Gertrude, daß sie gerade die Len gewonnen hatte. Denn er erschien ihr größer als alle andere. Sie verließ ihn in ihrem Gedanken mit der Sonne und den Sternen und den Königen der Erde.

(Fortsetzung folgt.)



**Mannheimer Eigenhaus** G. m. b. H.  
erbaut 27001

## Landhäuser und Villen

in allen Stadtlagen.

Günstige Bedingungen. — Finanzierung durch die Gesellschaft. — Solides Bauwerk unter weitgehendster Garantie u. Ausschluß jeder Nachforderung.

**Bureau P 4, 15** Strohmart  
Teleph. 764

**Apollon Theater**  
Heute zum letzten Male!  
Das Wunder der hypnot. Karfunkelstein  
**Dario Pagni**  
**Haskel als Löwe**  
in Freund Löwe  
Täglich nach Schluß der Vorstellung:  
**Procedero.**  
Im Restaurant d'Alsace allabendlich  
**Künstler-Konzerte** der Kapelle Stieck.  
**Verloren**

**Soldat**  
100 Mark verloren. Abzugeben gegen Belohnung. 75700  
Augusta-Platz 9 3. St.

**Zugelaufen**  
Grauschwarzer Eppler abgelaufen. Abzugeben gegen Belohnung. 75657  
Königsplatz 7.

**Vermischtes**  
**Juwelen-Arbeiten**  
jede Art. Tel. 201, 202 u. 203.  
**Juwelierwerkstätte Apel**  
O 7, 16, (Laden), Heidelbergergasse, Anker, Tausch, Verkauf. Tel. 2024. 75563

**Damen Schneiderei**  
Ehr. Ahrens, N 3, 6. Gde. fertigt alle Garantenarbeiten. Preis sehr billig. Kleider von 8 Mk. an. Westen von 3.50 Mk. an. Spezialität: Jackenfalten nach Schneiderart. Heber 20 Jahre Praxis.

**Pinson**  
Trigault, seine Madras-Miete, Demmer, Fußmischeln, Pulver. 6. 123

**Belebt**  
nach meine höchstprämiierten Braunschweiger! **Wettwürfte!**  
von 40 Pfg. an. 1000  
Unter-König, P 5, 13.

**Einige Speise-Zimmer**  
mit 2. u. 1. Stk. **Rötter**  
H 5, I. 74373

Arme Witwe bittet Edeldenkende um finanzielle Unterstützung zwecks Verbringung ihres lungenkranken Sohnes in einer Heilanstalt. Offert unter 75654 an d. Expedit.

**Damen**  
gemäß deutsche Gedächtnis a. D. Arena. Lieben, mütterliche Pflege. Was und Waschen in jeder Angelegenheit erstellt. Wm. Gramer, Nansen, Francke. Dne General-Advocat 44. 6524

**Kurt Lehmann**  
C 1, 1 vis-à-vis Kaufhaus.  
Erstes Spezialgeschäft Mannheims für Damenkonfektion.  
Denkbar größte Auswahl im elegantesten Genre wie in soliden Mittelqualitäten.  
Maassanfertigung. 19889

**Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM**  
Donnerstag, 31. Oktober 1912  
14. Vorstellung im Abonnement C  
**Moloch**  
Fragment einer Tragödie von Friedrich Schiller  
Zwei Akte  
Personen:  
Hieran, ein irralter Greis  
Rahmit, Oberpriester des Moloch, ein Greis  
Zebur, der alte, König von Zebur  
Zebur, der junge, sein Sohn  
Velleda, die Königin  
Zebura, ein junges Mädchen  
Paz  
Wolf  
Gund  
Häbler  
Ein Weib  
Belde aus Sans Godeb Karibago  
Wilhelm Holmar  
Carl Schreiner  
Georg A. Koch  
Julie Sanden  
Lilla Hummel  
Alexander Adert  
Otto Schönic  
Hermann Kramlich  
Hermann Kupfer  
Olig Hocheim

**Hanneles Himmelfahrt**  
Traumbildung in 3 Akten von Gerhart Hauptmann  
Musik von Max Marquardt  
Personen:  
Gannele  
Gottwald, Lehrer  
Schwager Maria, Diakonissin  
Talpe,  
Schöwig,  
Vielche,  
Ganze,  
Seidel, Waldarbeiter  
Berger, Amtsvorsteher  
Schmidt, Amtsdienner  
Dr. Wagner  
Veldi Dorina  
Georg Adert  
Lilli Hummel  
Julie Sanden  
Marianne Hub  
Emil Hecht  
Gaul Richter  
Karl Sandberg  
Alexander Adert  
Carl Höfer  
Gaul Trichter  
Es erscheinen dem Gannele im Hiebertraum:  
Der Rouer Rattern, ihr Vater  
Eine Frauengestalt, ihre verdorbene Mutter  
Der Dorfshneider  
Ein großer, schwarzer Engel  
Vater  
Mutter  
Die Diakonissin  
Gottwald  
Ein Fremder  
Vielche  
Ganze  
Seidel  
Talpe  
Schöwig  
Erbe  
Jmeier  
Fritz  
Herr  
Hans  
Ein kleiner, Junge  
Dies weitgeschickte Jünglinge, kleine und große  
Lichte Engel, Verkörpernde Frauen, Schulfinder usw.  
Der der Dandlung:  
Ein Armenhaus in einem schiefen Gebirgsdörfle.  
Kasseneröffnung: 7 1/2 Uhr. Auf. 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr  
Nach dem 1. Akt: gebrüete Pause  
Meine Weile

**Im Großh. Hoftheater.**  
Freitag, 1. Nov. 1912 14. Vorst. I. Abonn. A  
**Sänfel und Gretel.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Deutsches Theater im Rosengarten**  
Freitag, den 1. Novbr.  
2. Hoffvorstellung zum Einheitspreis  
(40 Pfg. der Platz)  
**Jugendfreunde.**  
Anfang 8 Uhr.  
Unvorhersehlich billige Anfertigung  
dieser Kostüme nach Maß  
sowie elegante Gesellschaftskolletten aus best. Material  
7681  
**B 6, 23. parterre.**

**Dienstmädchen-Waschkleider**  
alle Größen und in nur waschechten Farben  
vorrätig. 17993  
**Wäsche-Haus**  
Neuheit!  
Das schwarze Wasch-Kleid.  
**Ludw. Feist D 2, 1.**  
**Reitunterricht.**  
Nächste Woche beginnt ein Abendkurs sowohl für vorgeschrittene Reiter, wie Anfänger, ebenso ist 7 1/2-4 1/2 Uhr nachm. Bahnrollen. Näheres durch 27516  
**F. Reichert**  
Telephon 3069 Schwetzingenstr. 28

**Kirchen-Anzeige.**  
**Evangelisch-protestantische Gemeinde**  
Donnerstag, den 31. Oktober 1912.  
Konfidentkirche. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Emlein.  
**Kasinosaal, R 1, 1.** Montag, 4. Novemb. abends 8 1/2 Uhr  
Vortrag mit Lichtbildern  
Hans von Giersdorf aus Berlin:  
**Mensch oder Persönlichkeit?**  
Warum hält der Mensch den Blick des Menschen nicht aus?  
Die Taktansprüche der Gesellschaft und des Weibes.  
Karten zu 3, 2, 1, 1/2 Mk. u. 50 Pfg. bei Hofausstellungshandlung Heckel und Buchhandlung A. v. Lauterborn, Ludwigsplatz, Bismarckstr. 112 und an der Abendkasse. 9486

**Sängerkränz Mannheim.**  
**Konzert**  
am Sonntag, 3. November 1912, präzis nachmittags 3 1/2 Uhr  
im Musensaal des Rosengarten.  
Musikal. Leitung: Kapellmstr. Ratmund Schmidpeter.  
Mitwirkende:  
Hofopernsänger Wilhelm Fenten, Mannheim.  
Konzertmeister Karl Müller, Mannheim.  
Karten à 50 Pfg. für alle Plätze bei Heckel und Pfeiffer, sowie an der Rosengartenkasse. 76726

**Café Merkur**  
N 3, 12 neuzeitlich hergerichtet Tel. 1621  
**2 vorzügl. Billards.**

**Schönau**  
Hotel-Restaur. u. Café  
**Pfälzer Hof**  
bei Heidelberg, Station Neckarsteinach, Teleph. 3.  
Erstes Haus am Platze. Prima Weine. Erstklassige Küche. — Täglich frische Forellen. Ausschank von Münchner Bier. 168  
Th. Hagmaler, fröh. Köchenchef.

Meiner werten Kundschaft kann ich leider keine  
**Militär-Konzerte**  
bieten, jedoch ist es mein eifrigstes Bestreben, mich durch nur solide, gute Qualitäten in  
**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**  
**Tisch- und Bett-Wäsche**  
Handtücher, Taschentücher, Schürzen  
bekannt zu machen. 27532  
Ich bitte um gütige Aufträge.  
**Fr. Kiby**  
vorm. Friedr. Bühler  
D 2, 10, nahe Planken.  
Telephon 334. = Grüne Rabattmarken.

**! Frisuren !**  
Individuell! Modern!  
im Abonnement.  
Nur Damenbedienung.  
**Urbach's Nachf.**  
D 3, 8, Plankenstr. D 3, 8  
Tel. 3868. Eine Treppe.  
17926

**12jährige Praxis!**  
**+ Nervenschwäche +**  
Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Muskelschwund, Hysterie, Neuralgien, Hautkrankheiten, Flechten, Beingeschwüre etc. auch alle u. schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsstörung arzellos durch  
**Natur-u. elektr. Lichtheilverfahren**  
giftfreie Kräuterkuren u. Elektrotherapie.  
Näheres Auskunft erteilt  
**Direktor Heinrich Schäfer**  
Lichtheil-Institut „Elektron“ nur N 3, 3  
gegenüber d. Restaurant z. „Wilden Mann“  
Mannheim. 27047  
Sprechstunden: täglich von 9-12 u. 3-9 Uhr  
Sonntags von 9-12 Uhr.  
Wunderbare Erfolge. Hunderte Dankschreib.  
Damenbedienung d. Frau Rosa Schäfer. Zivile Preise.  
Prospekte gratis. Tel. 4329.  
Erstes größtes u. bedeutendstes Institut am Platze.

**Kaffee**  
Unsere direkten Importe neuester Ernte sind eingetroffen und vorzüglich ausgefallen  
Ausgewählte Mischungen 1.60 bis 5.00  
offen das Pfund von Mk. 1.60 Mk. 5.00  
auch in Paketen von 10 Pfg. und höher.  
**Kaiser's Kaffee-Geschäft**  
G. m. b. H.  
Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb. // Ueber 1000 Pfd. wöch.

**Ein Waschfest wie es sein soll**  
findet Donnerstag, 31. Oktober 1912, nachmittags 4 1/2 Uhr Gartensaal des „Ballhauses“ statt. (Parterre, Eingang vom Garten).  
Es wird praktisch vorgeführt werden, wie es möglich ist, auch bei beschränkten Raumverhältnissen die teure Wäsche im Hause nach fortschrittlichen hygienischen Grundsätzen zu waschen.  
Alle Hausfrauen, die eine Zeit Arbeit u. Geld sparende, die Wäsche dauernd schonende Waschmethode (ohne Wunderwaschmittel) kennen lernen wollen, werden zu dieser praktischen Vorführung höflich eingeladen.  
Eintritt frei 26044  
Frau Wwe. Ingenieur Chr. Reumann.

**Bierquell — Mannheim.**  
Ich empfehle in Flaschen u. in Bierapphon 1/2 Fl. 1/2 Fl.  
Bürgerbräu Ludwigshafen, hell u. dunkel 20 10  
Fürstenbergbräu, Isoldgürtel & K. & Kaiser 30 15  
Münchner Augustinerbräu 32 16  
Münchner Hofbräu (Kgl. Hofbräuhaus) 36 20  
Pilsener Urquell (Bürgerl. Brauerei) 50 30  
Kulmbacher Ia. Aktien-Export örtlich exp. 32 17  
Innen Köstritzer Schwarzbier — Stout —  
— Pale Ale — Grätzerbier. — 27025  
Neu Selters natürl. Mineralwasser. — Naturweine.  
Syphonbier, 5 u. 10 Ltr. Inhalt. Tel. 346 E. F. Hofmann & Co. 33.

**Café Dunkel, E 3, 1a.**  
Heute Donnerstag 27545  
**Grosses Abschieds-Konzert**  
der erstklassigen Damenkapelle La Silphide.  
Es endet höchlichst ein  
Emil Anns.

**Erstklassige Militär-Konzerte**  
bekommen Sie bei mir nicht zu hören, jedoch empfangen Sie unter Garantie  
**erstklassige Ware**  
**Josef Blum Nachf.**  
D 1, 13 Inh. Heinr. Riesen D 1, 13  
Telephon 2757  
Spezialität:  
**Moderne Küchen - Aussteuern**  
in jeder Preislage.  
Geschenk-Artikel.

**Wechsel-Formulare**  
In jeder beliebigen Schickung haben  
in der Dr. & Co. Buchvertriebs, G. m. b. H.

Zum Verkaufen, Büchlein und Karten wird ange-  
nommen. 75214  
Hl. Waffelbrot. Da u.  
Damen werden in und  
außer d. Hause  
frisiert. Frau W. Lange,  
N 7, 20, III. 76478

**Geldverkehr**  
Wer leihet einkl. Summe  
auf Wohnungseinrichtung  
400 Mk., räuml. monatlich.  
Rückzahl. u. gute Zinsen.  
Oh. nur v. Selbstkernern  
unt. Nr. 7829 an die Expd.

**Lausch.**  
2000 Mk. Opportunität auf  
neuem Hause innerhalb  
80% der amtl. Schätzung  
nach 10% Nachschuß an ver-  
kaufen oder gegen Haupt-  
zahlung über Heimeinlage  
zu verkaufen. Näheres  
Baer, Waldparstr. 27, p.  
7712  
Neb auf 1. Opp. u. fl. Darf.  
auszul. Rückst. Zwid.  
Söhne, K 4, 2. II. Sprech-  
st. 9-4 Uhr. Beste Referenz.

**Mk. 300 000.**  
ganz oder geteilt als L. Hypo-  
thek p. Preuß. 1913 auf  
prima Objekte auszuliefern.  
Offert. von Selbstkernern  
unt. Nr. 7695 an die Exp.  
Parteien gibt an rechte  
Gente ohne Bürgen. Off.  
Nr. 7910 an d. Expd.  
**Zur Ausbeutung**  
mehrere nat. gasf. Brunnen-  
anlagen wird kapitalfrühtg.  
Kaufmann als Mittl. Teil-  
haber gesucht, sehr gute,  
erfolgr. Ansichten liegen  
vor. Offert. unt. 75804 an  
die Expd. 24. 21.

**Liederkranz Mannheim**  
Eingetragener Verein.  
**Erstes Konzert**  
Samstag, den 9. November 1912, abends halb 8 Uhr  
im Musensaal des Rosengarten  
Leitung:  
Herr Hofkapellmeister Felix Lederer,  
Mitwirkende:  
Mme. Renée Chemel (Violin) aus Paris.  
Herr Kammeränger Karl Braun-Grosser  
vom Deutschen Opernhaus in Charlottenburg und  
Metropolitan Opera in New-York. 18920  
Mannheim, Oktober 1912.  
Der Vorstand.

**Gefangsverein „Aurelia“**  
Samstag, 2. Nov., abends 8 1/2 Uhr  
zur Feier unseres 40jähr. Bestehens  
**Konzert**  
mit darauffolgendem Ball im Saale des  
„Stafino“, K 1, 1.  
Dazu laden wir die verehrl. Mitglieder, sowie  
alle Gangesfreunde und Gönner unseres Vereins zu  
schützenswerthem Besuch freundlich ein.  
Der Vorstand.

**Friedrichshof K 15, 15**  
Heute Donnerstag von 8 Uhr ab  
**Walzer-Abend**  
gegeben von der  
Mannheimer Bandoneon-Kapelle  
„Eintracht“ 27567

**Ein grosses Geschenk**  
für jeden Kunden und für diejenige, welche  
es werden wollen, bedeutet ein Nachlass auf  
Hüte  
Mützen  
Schirme  
Spazierstöcke  
u. Krawatten

**20 Pfennig**  
auf jede Mark  
Einkauf

Dieses Angebot nur noch diese u. nächste Woche  
**Heisel**  
H 1, 2 : H 1, 7 : R 1, 5 : S 1, 7

Genie eingetroffen:  
100 Angelheifische . . . per Pfund 45 Pf.  
100 mittel . . . . . per Pfund 35 Pf.  
100 kleine . . . . . per Pfund 20 Pf.  
Gabeln, Messer, Holzungen, Messer,  
Schalen, Teller, Krüge, Gläser, Besteck,  
Scheitel, Salz usw.  
Seeoreolen . . . . . per Pfund 25 Pf.  
Täglich frische Räucherwaren u. Marinaden.  
— Anguillotti —  
Jeden Tag von 4 Uhr ab frisch gebadene Fische  
per Pfund 45 Pf. 27568

**Fischbörse A. Reusing**  
F 2, 4a. Telefon 1673.

**Straßbriege** aller Art stets vorrätig in der  
Dr. D. Hans' Buchdruckerei

**Grosser**  
**Serien-Verkauf!**  
Serie 1 2 3 4 5 6 7  
1.95 2.95 3.95 4.95 5.95 6.95 7.95  
Bei Serien 3-7 sind Artikel, welche früher für Mk. 18.50 verkauft wurden.  
Donnerstag, Freitag, Samstag  
Schuhhaus  
**Altman & Neher**  
F 2, 2 nur F 2, 2



Meine herrlichen neuen  
**Ulster und Paletots**  
im Preise von  
Mk. 18, 20, 25, 30, 35, 38, 40, 45, 48, 50, 52 u. höh.  
sowie chic aparte  
**Anzüge** II-reihig u. I-reihig  
im Preise von  
Mk. 20, 24, 26, 28, 30, 34, 38, 40, 42, 45, 48, 50 u. höh.  
bilden wegen ihrer Preiswürdigkeit und Eleganz das  
Tagesgespräch von ganz Mannheim u. Umgebung.

Das Bestreben, meiner geschätzten Kundschaft stets in größter  
Auswahl das Neueste in solider und feinstor Verarbeitung zu bieten,  
ist altbekannt, wofür mein altes Geschäftarenommé bürgt.  
Reichhaltiges Lager deutscher und englischer Stoffe für  
feinste **Massanfertigung**  
im eigenen Atelier!  
Garantie für eleganten Sitz und Passform!  
Streng reelle Bedienung zu billigsten Preisen!  
**Wilh. Bergdolt**  
H 1, 5 vormals M. TRAUTMANN H 1, 5  
zur Bräustr. MANNHEIM Bräustr. zur

**Liegenschaften**  
Eine neu erbaute  
**Villa**  
in der Oststadt billigst zu  
verkaufen. 7569  
Hofmeister Fröhberg,  
Hypoth. u. Liegenschaftl.  
K 6, 21. Tel. 1964.  
In seiner ruhigen Lage  
elegantes, neues  
**Privathaus**  
sehr rentabel, bei Verh.  
halber unter günst. Bed.  
billig zu verkaufen.  
**Levi & Sohn**  
K 1, 4 Bräustr. Tel. 500  
75459

**Läden**  
M 2, 19  
Laden m. Zub. u. 2 groß.  
Schaufenster nächst d. Kauf-  
haus; ebenda 3 Zimmer-  
Büro, p. 1. Nov. u. v. 2. Nov.  
dortselbst od. bei Schneider  
Frankenf. 40144  
O 6, 9  
(nächst Delbebergerstraße)  
moderner Laden m. gr.  
Schaufenster (Centralbel-  
egung) per sofort zu verm.  
Wah. T. u. 17. Tel. 851.  
**Friedrichsplatz 14**  
große moderne Läden mit  
Centralbelegung zu verm.  
25. Groh. K 1, 12. Tel. 2534  
**Safenstraße 20**  
Nebenraum für Verm.  
0812

**Käufertalstraße 81**  
Laden mit klein. Wohnung  
zu vermieten. R. Sieber,  
Architekt, O 4, 15. Tel. 4775.  
27778  
**Genaustraße 10**  
Laden nebst Wohnung zu  
vermieten. 40005  
In erst. 3. Et. 5. Wt.  
**Oststadt, Weberstr. 3,**  
Edelbau, bei Seiden-  
binderstraße 63, Laden  
mit 3 Jim. u. Büro, u.  
sämtl. Zub., auch als  
Wohn. od. Bureau zu  
verm. 1. Nov. u. helle  
Kagerräume. R. H. Do-  
feldt u. Tel. 5133. 40015  
**Häusergrundstück 32**  
Laden mit 2 Jim. u. Küche  
sofort zu verm. 7405  
25. Groh. K 1, 12.  
**Windmühlstraße 31**  
Schöner großer Laden mit  
Zubehör preiswert per 1.  
April 1913 zu verm.  
J. Schmitt F 1, 3a Tel. 8825.

**Metzgerei**  
mit elektr. Maschinen in  
guter Lage Ludwigsplatz  
zu vermieten. Näheres  
Hof. Kanitzstraße 7 3 Stod.  
Telephon 4415. 40019.  
**Mod. Laden**  
165 qm mit 10 großen  
Schaufenster mit Einrich-  
tung und Bureau in ver-  
kehrreicher Lage der Stadt  
Ludwigsplatz u. R. per  
1. Jan. 1913 zu verm.  
Näheres Rauberheim,  
K 2, 15, 2. Et.  
**Metzgerei**  
m. elektr. Betr., gut. Lage  
Ludwigsplatz u. R. per 1. d. d.  
R. H. Schmitt F 1, 3a Tel. 8825

**Läden**  
mittl. Größe, an d. Planen,  
im Zentrum der Stadt  
gelegene, f. Konfektions- od.  
ähnl. Geschäft sehr geeig-  
net, per 1. Juli 1913 zu  
verm. Of. u. R. S. 40174  
an die Expedition d. Bl.  
**F 5, 1**  
3 Treppen, 2 Zimmer mit  
Büro, 1. u. 2. Küche, als  
Büro od. Wohnung  
sofort od. später  
zu vermieten.  
Näheres bei Architekt  
Albert Müller, K 2, 5.  
Telephon 542. 27344  
**06, 1** 4 pl. r., großes Jim.  
für Büro geeignet,  
sofort zu vermieten. 40151

**Werkstätte**  
**Rheinländerstr. 25**  
Große helle Werkstätte mit  
Terrainfahrt u. L. Des. u. v.  
7621  
**Sachsenheimerstr. 80**  
Automobil- u. Garage und  
Pavillonraum per sofort  
billig zu vermieten. 40189  
Näheres in 2. Stod.

**Heidelberg.**  
Grossh. 3 Zimmer-  
Wohnungen 1. u. 2. Trepp.  
hoch mit allem Komfort,  
Centralbelegung u. Warm-  
wasserheizung, freie Lage  
(Röschhofgasse) per so-  
fort zu verm. In erst.  
Büro Bräustr. 40. 40066

**Wohnungen**  
**Mieter** erhalten **kostenfrei** in jed. Größe u. Preislage  
**Wohnungen** vermittelt durch  
**Immobilien-Bureau Levi & Sohn**  
K 1, 4 Bräustr. Tel. 500  
Abteil. Vermietungen.  
65009  
**B 7, 8** kleine 6 Zimm-  
Wohnung m. allem  
Zubeh. K. St. n. L. April  
1913 zu v. R. H. d. d. 2-1  
Hof. 40162  
**C 2, 8** 2. Et. 3 Jim.  
an ruh. Familie zu verm.  
April 1913. 40140  
**F 7, 18** part. 1 unanw. 1  
Zimmer, außer  
Abteil. für Büro zu  
vermieten. 7545

**H 2, 5**  
1. Et. 4 Jim., Küche, Bad, 2c.  
zu verm. R. H. d. d. Hof.  
oder Bau-Büro Heinrich  
Ranzir. 24. Tel. 2007. 40021  
**H 3, 8**  
Schöne 1 Zimmer-Wohnung  
sofort zu vermieten.  
J. Schmitt, F 1, 3a, Tel. 8825  
**K 2, 19** kleine Wohnung,  
Bad u. Zub. Hof. od. Hof.  
zu verm. R. H. d. d. 2-1  
Hof. 40170  
**K 3, 4**  
11. Stod. Dicks. 1 Zimmer  
und Küche sofort bez. zu  
verm. Näheres Tischbaum-  
denverel. 40181  
**L 2, 3** 2 Zimmern u. Küche  
mit Zubeh. zu verm. 40025  
**L 8, 4** 1. Et. 3 Zimmer u.  
Küche mit Zubeh. zu verm.  
Näheres pasterre. 40170  
**M 1, 2a**  
1. Stod. 5 Zimmern u. Küche  
per 1. October zu vermieten.  
Näheres Tel. 620, 27440

**M 2, 1**  
1. Et. 3 Zimmern u. Küche  
per 1. October zu verm. Näheres  
Friedrichsplatz 8 u. 5. Et.  
27565  
**O 6, 3** 5 Zimmer (sch.  
Folge, in freier Lage von  
der Delbebergerstr., für  
Büro, oder Geschäftszwecke  
zu vermieten. 40090  
R. H. O. A. K. Hof. d. d.

**Lindenhofstr. 94** 2 Zimmer  
und Küche  
zu vermieten. 7566  
**Lindenhof.**  
Teil-Ente, 4 gr. 3. Bods.  
Kant., Gontardstraße 33  
billig zu verm. 40157  
R. H. Lindenhofstr. 12, 11.  
**Mittelstr. 22**  
5. Stod., Seitenbau  
2 Zimmer u. Küche monatl.  
zu verm. per Hof. zu verm.  
Näher. Raner, 3 Stod.  
Bordenhaus. 40180  
**T 6, 30.**  
2 Zimmer und Küche per  
sofort zu vermieten. 40160  
**Emil Hechelstr. 12.**  
Voll. angez. einstell.  
**4 3.-Part.-Wohnung.**  
m. Küche, Bad, Dachs. u.  
Gartenhaus, zu verm. Hof. od.  
später zu verm. R. H. d. d.  
Büro Hr. Metzger. 5 od.  
Telephon 1981. 40183  
**Konigsstr. 1-2** kleine  
leere Zimmer per sofort  
oder Hof. zu verm. 7545  
R. H. S. S. Hof. d. d. St.  
**Lindenhofstr. 94** 2 Zimmer  
und Küche  
zu vermieten. 7566  
**Rheinstr. 4**  
7 Zimmer mit Zubeh. per  
Januar zu vermieten.  
Einziehen von 10 bis 5  
Uhr R. H. im Hof. d. d. 40007  
**Waisenstr. 15. V. Stod.**  
2 Zimmer und Küche zu  
verm. Hof. Hof. Hof. Hof.  
Joseph Lang. 40180  
Eine leere Hofstrasse zum  
Aufbau von 10 bis 11,  
zu verm. Hof. K. 12, 11,  
Befehlsangehörig. 7711  
**Schöne 2 Zimmerwohnung**  
auf 1. Dezember u. 7024  
zu verm. im Hof. d. d. 11.



# Nur 3 Preise und nur 3 Tage

dauert unser Serien-Verkauf und zwar von Freitag, den 1. bis Sonntag, den 3. November. Wir haben uns entschlossen, einen grossen Teil unseres Lagers in neuen, modernen, schicken Ulstern und Paletots zu den unten angeführten billigen Preisen zu verkaufen.

Serie I **18.50**

darunter Sachen regulärer Wert bis 28.00 Mk.

Serie II **26.50**

darunter Sachen regulärer Wert bis 50.00 Mk.

Serie III **36.50**

darunter Sachen regulärer Wert bis 65.00 Mk.

Die einzelnen Serien, mit Preisen versehen, liegen nach Grössen sortiert auf 3 Tischen und kann sich jeder Kunde leicht orientieren und seinen Bedarf aussuchen. Wir weisen darauf hin, dass nur reelle, streng moderne, neue Ulster und Paletots zum Verkauf gelangen.

# J 1, 2

## Kaufhaus für Monats-Garderoben

Breitestrasse, vis-à-vis Warenhaus Kander.

Keine Filialen am Platze.

# J 1, 2

### Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Ziehung der Hauptklasse

**Nächste Woche 8. November beginnend**

Ganze M. 200.— Halbe M. 100.— Viertel M. 50.— Achtel M. 25.—  
Lose Lose Lose Lose

empfohlen die Grossh. Bad. Lotterieleinnehmer

**Becker, G 2, 2**  
am Marktplatz.

**Herzberger, O 6, 5**  
Heidelbergerstrasse.

Die Erneuerung der Schlussklasse hat bis **4. November, abends 8 Uhr** gegen Vorzeigung der **Vo-Klasse** und Entrichtung des planmässigen Beitrages zu geschehen.

Während der Ziehung der Schlussklasse ist die „Kleine Presse Frankfurt a. Main“, enthaltend die

**Täglichen Gewinnlisten**

der **Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie**

bei obigen Lotterieleinnehmern 4, 5 Pfg. zu haben. 27586

### Zu vermieten

**Für Mieter und Vermieter**

prompte Vermittlung von Wohnungen, Läden, Magazinen, Büros etc. durch

**Paul Loeb**

P. 3, 14, Planken  
Telephon 7171.

**C 3, 11** Wandst. mit Küche an 1 oder 2 Personen zu verm. 7511

**F 4, 12** 1 Zimmer u. 2 Räume zu vermieten. 7807

**L 13, 1** Saecus Part. im 2. u. 4. St. 40182

**M 4, 12** gross hell. Zimmer u. gr. helle Küche zu vermieten. 7714

**N 4, 17** 1 Tr., eleg. 7 Zimmer, Wasch-, elektr. Licht, Spielst. u. Bad nebst Zubeh. pr. 1. April od. früher zu verm. 9208. bei Teleph. 5102. 140084

**Q 7, 12a** Komf. 4 Zimmer-Wohnung u. Bad pr. Part. 1. April. Neb. 2. San. O 7, 20. 200

**T 5, 13**

schöne 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör p. 1. Oktober oder früher preiswert zu vermieten. Näh. T 1, 6, 2. Stod. Bureau. 27980

**T 6, 17** (nächst Friedrichsring) 2 St. 4 Zimmer, Küche und Zubehör p. 1. Oktober zu verm. 27000

**Zu vermieten**

**Friedrichsring 4** 3 Trepp., schöne helle Wohnung, 7 Zim., 1 Kammer, nebst Zubehör per sofort. Näh. Schulhofstr. 4. L. 2000

**Porgingstrasse 17/19**

Sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad in einem Neubau auf 1. Novemb. od. früher billig zu vermieten. Näheres beim Hausmeister, 5 Stod. 75501

**Karl-Ludwigstr. 23**

**Elegante Wohnung**

6 Zim., viele Räume, Badezimmer, große Veranda, Centralheizung u. reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. Dorn, 3 Tr. 40000

**Weerfeldstr. 19** 1. Stod. 1-2 Zim. u. B. u. m. 7871

**Geddenheimerstr. 100**

3 Zimmer, Küche u. Speisekammer per 1. Okt. zu verm. Näheres part. 27751

**Schimperstr. 14. II.**

Schöne Wohnung 4 Zimmer, Küche, Bad, Manufaktur und sonstigen Zubehör bis zu vermieten. Näh. Vaden oder Telephon 1288. 20117

**Werderstr. 9**

3 Zimmer, viele, Bad, Waschküche, Speisekammer, Wandst. u. Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stod. 27848

### Es ist Ihr eigener Vorteil

wenn Sie Ihre

# Tafel-Oele

bei der

## Oel-Centrale kaufen.

Die Oele sind von tadelloser Qualität u. finden bei den Abnehmern allgemeine Anerkennung.

**Allein-Vertrieb** der gesetzl. geschützten Spezial-Marke

„**Edelweiß**“ hervorragendes Tafelöl für Fein- **95 Pfg.** schmecker . . . . . per Liter

## Tafel- u. Majonnaise-Oele

per Liter **82 bis 115 Pfg.**

Abgabe von 3 Liter aufwärts.

Die Oele werden per Liter und per Kilo berechnet.

## Sesam-Oel Nr. 10 im Fass p. 100 Kilo Mk. 84.-

Ferner erhalten die Käufer von Tafel-Oel nachfolgende Vergünstigungen:

- |  |   |
|--|---|
| Tafel-Würfel-Zucker . . . per Pfd. 23 Pfg. | Neue gespalt. Erbsen per Pfd. 17 u. 18 Pfg.       |
| Gries-Zucker . . . . . per Pfd. 22 Pfg.    | Neue grüne Delikat.-Erbsen per Pfd. 23 u. 24 Pfg. |
| Puder-Zucker . . . . . per Pfd. 25 Pfg.    | Neue Linsen . . . . . per Pfd. 17 u. 19 Pfg.      |
| Neue Rosinen . . . . . per Pfd. 38 Pfg.    | Neue Bohnen . . . . . per Pfd. 17 u. 18 Pfg.      |
| Neue Corinthen . . . . . per Pfd. 34 Pfg.  | Neue Grünkern . . . . . per Pfd. 26 Pfg.          |
| Neue Sultaninen . . . . . per Pfd. 66 Pfg. | Neue Haferflocken . . . . . per Pfd. 20 Pfg.      |
| Neue Bari-Mandeln per Pfd. 105 u. 110 Pfg. | Neues Paniermehl . . . . . per Pfd. 18 Pfg.       |
| Neues Citronat . . . . . per Pfd. 80 Pfg.  | Neue Suppengerste . . . . . per Pfd. 17 Pfg.      |
| Neues Orangeat . . . . . per Pfd. 62 Pfg.  | Neuer Himbeer-Syrup . . . . . per Pfd. 44 Pfg.    |
| Neue Feigen . . . . . per Pfd. 28 Pfg.     | Neue Preiselbeeren . . . . . per Pfd. 35 Pfg.     |

**Zündhölzer** per Paket **24 Pfg.**

**Soda** . . . . . 10 Pfund **25 Pfg.**

Sämtliche Waren sind stets in frischen guten Qualitäten am Lager.

Verlangen Sie bitte die neue Preisliste.

## Erste Mannheimer Oel-Centrale B 1, 7a

Telephon 2104



**REMINGTON**  
SCHREIBMASCHINEN  
HANEZU  
**1 MILLION**  
BEREITS VERKAUFT  
**GLOGOWSKI & K. KHOFI**  
Mannheim, O 7, 5  
Heidelbergerstrasse.  
Filialen in 60566 des Prospekt gratis franko



**Dr. Diehl-Stiefel**

Natürgemässe Fusabekleidung mit allen hygienischen Vorzügen für Herren, Damen und Kinder.

**Dr. Diehl-Stiefel mit Achillesböden** ist der beste Schutz gegen kalte und nasse Füsse.

Alleinverkauf

**Schuhhaus Durler**

Ein Stiefel, der nicht drückt!  
Ein Stiefel, der beglückt!

H 3, 22 Tel. 2853 H 3, 22

**Tanz-Institut Viktor Geister.**  
Am Montag, 11. Nov. beginnen im Saale des Colosseums am Neuhof, und am Dienstag, 12. Nov. im Saale des Rodenheimer Q 2, 16 abends um 7 1/2 Uhr meine **Winter-Tanzkurse.**  
Wer Anmeldungen erbittet in obengenannten Lokalen und in meiner Wohnung Langstr. 23. 27209  
Dodachstend **Viktor Geister**, Tanzlehrer.  
Wahres Donator.

**Jean Krieg**  
Juweller  
Optische Artikel: 26248  
0 5 6 1 Trepp. Zwicker und Brillen, jeder Art, hoch. Operngläser etc. Werkstätte für alle hierzu gehörende Neuarbeiten u. Reparaturen.

**Achtung!**  
**Weißtraut** Str. 2, 20 | **Kartoffeln** Str. 2, 50  
samt Bahnhof-Redarvorhof oder K. 3, 3 bis Donnerstag abgeholt werden. 27208

**Obst- und Kartoffelgroßhandlung G. m. b. H.**  
Obst- und Kartoffelgroßhandlung G. m. b. H.  
Telephon 3470. K 3, 3

**Erste Schwetzingener Apfelweinkelterei**

empfiehlt selbstgekelterten prima glanzhellen alten, sowie neuen 25079

**süssen Apfelwein**

in Gebinden von 30 Liter an aufwärts franco mit eigener Fuhr vor Haus.

**Jakob Deimann, Schwetzingen**  
Mannheimerstr. 48/50.  
Telephon Nr. 63.

**Frachtbrieft** alles hier stets vorrätig in der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei

**Kirchen-Anfrage.**  
**Kathol. Gemeinde Mannheim.**  
 Jesuitenkirche.  
 Donnerstag, den 31. Oktober 1912. — 8 Uhr.  
 Von 4 Uhr an Betätigungszeit. — 6 Uhr Salve.

**Konkurs-Verkauf.**  
 Aus der Konkursmasse H. Möbus Sohn verlaufe ich noch ein großes Quantum Noten, Bücher (technischen und wissenschaftlichen Inhalts) Romane etc. en bloc zu einem äußerst günstigen Preise.  
**Der Konkursverwalter:**  
 Georg Müller, Rechtsanwalt, Mittelstr. 1.  
 Telefon 4933. 27569

**11,6 Café Corso 11,6**  
 Heute Donnerstag abend von 8—12 Uhr  
**Künstler-Konzert.**

**Das Geld liegt**  
 erhalten Sie elegante, chicke, gut verarbeitete und tadelloste Garderobe und bieten wir jeder Konkurrenz die Spitze. Infolge Erparnis der ungeheuren Ladenmiete und durch ungemein vorteilhafte Einkaufsgelegenheit sind wir imstande, zu ganz enorm billigen Preisen zu verkaufen. Es

**auf der Strasse**  
 daher in Ihrem eigenen Interesse, unsere Lager zu besichtigen und Sie werden bestimmt das Richtige finden. Der schlagende Beweis unserer Leistungsfähigkeit ist der stets zunehmende Kreis unserer Kunden. Wir sind

**Kaufhaus für Herren-Bekleidung**  
 Inhaber: Jakob Ringel.  
 nur 03,4a 1 Treppe kein Laden nur 03,4a  
 Sonntag von 11—1 Uhr geöffnet.

**Wechsel-Formulare** in jeder beliebigen Stückzahl haben in der Dr. D. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

**Stellen finden**

**15 Verkäuferinnen**  
 möglichst gelernte Manufakturistinnen per sofort auf einige Wochen zur Ausschilfe gesucht.  
**J. Lindemann** 27540  
 Ludwigshafen a. Rh., Ludwigstr. 38

**tücht. u. zuverläss. Verkäuferin**  
 die im Verkehr mit erkl. Kundenschaft bewandert und branchenkundig ist. Eintritt p. sofort.  
 Gebr. Wirth, 0 5, 6.

**Kaufmännischer Verein**  
 Mannheim (R. V.)  
 Donnerstag, 31. Okt. 1912 abends 8 1/2 Uhr  
 im Saale des **Hernhardshofes**  
**Vortrag**  
 des Herrn Kriegsberichterstatters A. Kutschbach-Schaudau a. E.  
 „Erlebnisse und Schilderungen aus dem Feldzug in Tripolis“  
 (mit Lichtbildern).  
 Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à Mk. 1.— zu haben: in unserem Bureau, bei K. F. Heckel, im Verkehrs-Verein, bei Brockhoff & Schwabe, A. Donecker, sowie bei Eduard Thelle in Ludwigshafen a. Rh.  
 Die verehrlichen Damen werden höflich ersucht, die Hüte abzunehmen.  
 Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen. (Die Tageskarten abzugeben.) Die Saaltüren werden punkt 8 1/2 Uhr geschlossen.  
 Ohne Karte hat niemand Zutritt.  
**Der Vorstand.**

**Glänzende Existenz**  
 bietet sich tüchtigem Herrn mit ca. 2000 M. Disp.-Kapital. Risiko gänzlich ausgeschl. Off. unter 7052 an die Exp. ds. Bl.

**Heirat**  
 Junger Geschäftsmann (Büroclerk u. Kond. Nähe Heidelberg) m. eigenem Haus, Post, Gesch., sucht häusl. geschäftsfähige Lebensgefährtin m. einw. Vermögen. Diskretion Ehrensache. Offert. m. Bild unter Nr. 70523 an die Expedition dieser Zeitung.

**Läden**  
 12, 4 Marktstraße Laden zu vermieten. (7944)

**Werdertstr. 9**  
 Schöner großer Laden nebst 3 Zimmern, Diele, Bad, Spielzimmer, Mädchenzimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. 4003 Raberstr. im 2. Stod.

**Lagerplatz**  
 am Redarauerübergang, welche Gärten ca. 1000 bis 2000 qm groß, für alle Geschäfte geeignet zu vermieten. Verträge oder Verpachtung wird nach Bedarf erstellt. 40103 Näheres Telefon 6396.

**Großer Lagerplatz**  
 im Industrie-Gebiet nächst dem Güterbahnhof gelegen, mit Anschluß an Eisenbahn, für alle Geschäfte geeignet zu vermieten. Offert. unter 40171 an die Expedition. Schöne, große 40171

**Lagerplatz**  
 nahe der Friedhofstraße, an schön. Straße gelegen, zu verpachten. Näh. Rauchstr. 36 74819

**Unterricht**  
**FRANZÖSISCH**  
 gründl. u. preisw. erteilt akadem. rebild. Franzose, bish. Prof. im Gymnas. Lyon u. St. Etienne, 7912 **André Couzon,** O 4, II. L.

**Vermischtes**  
 Springlebensrische höll. **Schellfische**  
 heute eintreffend empfiehlt **Jacob Harter**  
 Hoflieferant  
 N 4, 22 Tel. 697 u. Tel. 3966. 75819

**Schöne Lokalitäten**  
 an Vereine, Gesellschaften u. f. w. zu vermieten. Auch f. Bureau geeign. **Restaurant z. Oper**  
 C 3, 21—22 40102

**Heirat**  
 Junger Geschäftsmann (Büroclerk u. Kond. Nähe Heidelberg) m. eigenem Haus, Post, Gesch., sucht häusl. geschäftsfähige Lebensgefährtin m. einw. Vermögen. Diskretion Ehrensache. Offert. m. Bild unter Nr. 70523 an die Expedition dieser Zeitung.

**Läden**  
 12, 4 Marktstraße Laden zu vermieten. (7944)

**Werdertstr. 9**  
 Schöner großer Laden nebst 3 Zimmern, Diele, Bad, Spielzimmer, Mädchenzimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. 4003 Raberstr. im 2. Stod.

**Lagerplatz**  
 am Redarauerübergang, welche Gärten ca. 1000 bis 2000 qm groß, für alle Geschäfte geeignet zu vermieten. Verträge oder Verpachtung wird nach Bedarf erstellt. 40103 Näheres Telefon 6396.

**Großer Lagerplatz**  
 im Industrie-Gebiet nächst dem Güterbahnhof gelegen, mit Anschluß an Eisenbahn, für alle Geschäfte geeignet zu vermieten. Offert. unter 40171 an die Expedition. Schöne, große 40171

**Lagerplatz**  
 nahe der Friedhofstraße, an schön. Straße gelegen, zu verpachten. Näh. Rauchstr. 36 74819

**Simon's grosse Ulster-Tage**

finden allgemein grosse Begeisterung, denn jeder muss sich die Frage auflegen, wie ist es möglich, derartig hochfeine Kleidungsstücke zu den faßbar billigen Preisen zu erhalten.

Jedermann ist überzeugt!  
 Noch jedem ist die Riesenauswahl aufgefallen!  
 Alle Kunden haben ihre grösste Zufriedenheit ausgesprochen!

**Ca. 500 Stück der herrlichsten Ulster**  
 sollen der Reklame wegen billig abgesetzt werden.

**Herren-Ulster** zweireihig auf 3 Knöpfen mit Aufschlägen u. eleg. gesteppten Nähten, wunderbare Farben, vornehm. bräunlich, engl. Art 14<sup>50</sup> 18 21 25 28 Mk. und höher

**Herren-Ulster** zweireihig, sehr vornehme Form, mit od. ohne Kiegel, aus feinen Diagonal- und Flauchstoffen, engl. Art u. kariert Rückseite 22 26 29 32 35 Mk. Jüngere Herren haben, soweit kleinere Größen benötigen, Preisvergünstigung.

**Herren-Paletots** feine dunkel gehalt. Stoffe moderner Richtung u. für den soliden Geschmack, für körperliche Figuren passende Größen vorrätig 10<sup>25</sup> 14<sup>50</sup> 18 23 28 Mk.

**Herren-Anzüge** zweireihig und einreihig, in jeder nur erdenklichen Farbe und Stoffart vorrätig 9<sup>75</sup> 16<sup>50</sup> 22 25 28 Mk. und höher

Abgabe von grünen Marken.  
 Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

**Simon, S1,3 Breite Straße**

Während der Ulster-Tage erhält jeder Kunde, welcher den Betrag von 25 Mark an der Kasse zahlt, eine Sonntagshose gratis.

**Möbl. Zimmer**  
 B 4, 16 parterre, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Telefonanschluss zu v. 40147  
 B 7, 13b (Pariring) 2 St. schön möbl. 3. mit od. ohne Ven. bil. z. v. 7514  
 D 3, 4 Wohn- u. Schlafzimmer p. 1. Nov. z. v. 4010  
 E 3, 5 1 Tr. möbl. Zim. zu verm. 7893  
 F 4, 5 1. St. möbl. Parierzimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 7757  
 G 4, 1 möbl. Zimmer zu verm. 7825  
 H 1, 16 2 Trepp., gut möbl. Zim. an best. Ozean zu v. 7933  
 H 7, 22 parier. Parierzimmer, schön möbl. Zimmer sof. z. v. 7911  
 L 10, 7 parier., eleganter möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Gas und Telefon zu verm. 40103  
 L 13, 4 1. St. schön möbl. Parierzimmer in gutem Hause zu verm. 40157  
 L 15, 10, 11. möbl. Zim. an L 1 od. 2 best. Ozean z. v. 7420  
 L 15, 12 3 Tr. 1. St. schön möbl. Zim. an Ven. z. v. 7791  
 M 4, 1, 2 2. St. gut möbl. Zim. m. Klavierben. per sof. 7488  
 P 2, 1 3 Tr. 1. St. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 7908

**P 3, 7** 1 Tr., schön möbl. Zim. zu verm. 7897  
**Q 2, 13** gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v. 40100  
**Q 4, 18** 1 Tr., fein möbl. Zimm. zu vermieten. 7794  
**Q 5, 1** 2 Tr., eleg. möbl. Zimm. mit sep. Eingang zu verm. 40178  
**Q 5, 23** 1 Tr., gut möbl. Zimm. mit sep. Eingang zu verm. 7892  
**S 6, 26** 1. Tr., 1. möbl. Zimm. zu verm. 7749  
**S 6, 36** 3 Tr. z. Schön möbl. Zimm. an a. l. Nov. 7890  
**U 3, 24** 2. Stod links, schön möbl. Zim. mit Schreibtisch z. v. 7708  
**Bahnhof-Kaiserring** gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Zellerhofpl. Schwelingerstr. 5, 2. Tr. 7892  
**Bahnhof-Kaiserring** gut möbl. Zimmer sofort zu verm. (Zellerhofpl.) Schwelingerstr. 5, 2. Trepp. 7891  
**Colinistraße 10**, 2 Tr., ein schön möbl. Zim. auf 1. November zu verm. 7892  
**Colinistraße 20** 3 Tr., ein möbl. Zimm. an einem Ozean zu vermieten. 7893  
**Dammstr. 6** 2. Stod z., gut möbl. Zim. m. Klavierben. per sof. 7488  
**Gilfaherstr. 11**, haupt. Rade Rosengarten, 1 groß. herrschaftl. möbl. Zimmer p. sofort zu verm. 7908

**Giechendorferstr. 19** 2. St. z. möbl. Zimm. mit 2 Betten zu vermieten. 7912  
**Friedrichstr. 36**, parier. eleganter möbl. 2 Zimmer-Wohnung sof. zu vermiet. 27992  
**Kepplerstr. 13** 8. Einfl. schön möbl. Zim. m. sep. auf 1. Nov. 15. Nov. f. 16. Nov. an Ozean oder Anwalt z. v. 7481  
**Meineldstr. 39** 1 Tr. links, schön möbl. Zimmer z. v. 7852  
**Am Luisenring 17**, 17. 2. St., nett möbl. Zim. m. od. ohne Ven. zu v. 40170  
**Quisenring 24**, 3 Tr., el. möbl. Zimmer ev. mit Klavier zu verm. 7906  
**Quisenring 52** möbl. Zim. ev. mit Schreibtisch oder 2 Betten. 7754  
**Quisenring 56** 1 Tr., ein schön möbl. Zimmer z. v. 7892  
**Dr. Metzgerstr. 8** (Näh. d. Bahnh.) 2 Tr. 1. St., fein möbl. Zim. zu verm. 7904  
**Große Metzgerstraße 15** eleg. möbl. Zimmer Bad, electr. Licht sofort zu vermieten. 7907  
**Reinholdstr. 16**, 2. St. links, schön möbl. Zim. zu v. 7893  
**Reinholdstr. 25a** 4. St. rechts, schön möbl. Zimm. zu verm. 40172  
**Rheinbahnstr. 11** 2 Tr. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7847  
**Ruppertsstr. 14**, 1 Tr. L. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 40182

**Rheinbahnstr. 10** 1 Tr. z. an schön. Anwalt z. verm. 7412  
**Stephanienpromenade** 1 schön möbl. Zimmer zu verm. Eingang Waldparkstraße 36, 1 Tr. rechts, 7894  
**Schwelingerstr. 3**, 2 Tr. parier. gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 7873  
**Schwelingerstr. 2**, 3. Stod, schön möbl. Zimmer mit Pension an 1 oder 2 best. Ozean sof. zu v. 40161  
**Schwelingerstr. 14** 2 St., gut möbl. Zim., ev. Wohn- u. Schlafzim. mit Klavier sof. z. v. 40054  
**Schwelingerstr. 98**, 2. Stod., ein möbl. Zim. an einen aus. Ozean zu v. 40127  
**Schwelingerstr. 38**, 1 Tr., 2 gut möbl. Zim., separ. ev. Wohn- u. Schlafzim. mit Klavier sof. zu v. 7898  
**Schwelingerstr. 51** 1 Tr. L. schön möbl. Zimmer an best. Ozean sof. zu vermieten. 7589  
**Schwelingerstr. 31** 1 Tr. links, schön möbl. Zimm. auf die Str. geb. in nächster Nähe des Kaiserturns, sofort oder per 1. Nov. an v. Näh. b. Mann. Ungarierstraße 4, 2. Stod. 40100  
**Schwelingerstr. 14** 1 Tr. L. schön möbl. Zimm. sep. Eingang zu vermieten. Näh. Rheinbahnstr. 3, 2 Tr. L. 2463

# Allerheiligen - Schwarze Konfektion

<b>Samt Mäntel</b>	schwarz, in jeder Länge, in verschiedenen Verarbeitungen	28 <sup>00</sup>	38 <sup>00</sup>	47 <sup>00</sup>	62 <sup>00</sup>	75 <sup>00</sup>
<b>Kostüme</b>	schwarz Cheviot, in solider geschmackvoller Ausführung	25 <sup>00</sup>	35 <sup>00</sup>	42 <sup>00</sup>	48 <sup>00</sup>	65 <sup>00</sup>
<b>Frauen-Paletots</b>	schwarz geschwifte Fassung, mit Blenden und Knopfverzierung	17 <sup>00</sup>	24 <sup>00</sup>	32 <sup>00</sup>	40 <sup>00</sup>	48 <sup>00</sup>
<b>Frauen-Paletots</b>	schwarz, loses Fassung, mit Kurbelstickerel	19 <sup>00</sup>	23 <sup>00</sup>	28 <sup>00</sup>	32 <sup>00</sup>	38 <sup>00</sup>
<b>Frauen-Mäntel</b>	schwarz, in mod. Verarbeitung, reich garniert, 135 cm lang	22 <sup>00</sup>	28 <sup>00</sup>	35 <sup>00</sup>	48 <sup>00</sup>	55 <sup>00</sup>
<b>Kostüm-Röcke</b>	schwarz Cheviot, mit Trossen- und Knopfverzierung	4 <sup>90</sup>	6 <sup>50</sup>	9 <sup>75</sup>	12 <sup>50</sup>	16 <sup>00</sup>
<b>Popeline-Blusen</b>	schwarz in moderner Verarbeitung	4 <sup>90</sup>	7 <sup>50</sup>	10 <sup>50</sup>	12 <sup>50</sup>	16 <sup>50</sup>

## Gebrüder Rothschild Mannheim K 1, 1-2

### Vermischtes

**Stotterer**  
erhält. Kohlen- und Kienruß über Befestigung ihres Sprachleitens. 7029  
U 3, 23 nachm. 1-1, 1 u. abends von 1/2 7 Uhr ab.  
Haben Sie Sengnisse, Nieren, Blasen, Nervenleiden, Stenosen etc. in Maschinenleiste abgeschrieben oder zu vervielfältigen??  
Dies erledigt direkt, schnell u. ohne Kosten. "Mechanische" Maschinen. Kranenstr. 10.

### Geflügel



Empfehle von 1844 frische eintreffende Gänse: 70622  
**Mastgänse**  
**Enten**  
**Hahnen**  
**Hühner**  
**Poularden**



Schwerste Ebenwälder  
**Waldbasen**  
Schlegel, Ziemer und Ragout  
**Jakob Durler**  
G 2, 13. Tel. 913.  
Schneiderin empfiehlt sich anbei dem Banke Reichs-Correspondenz, U 4, 30, 11, 7026

### Empfehle fortwährend prima

**Stopfgänse**  
nanz und perfekt, sowie Gansfleisch und Lebern.  
Weggerei Dypenheimer  
F 4, 5  
Telephon 2121.

### Damen

Haben Sie die besten Kleider, die Sie brauchen, bei den besten Damenmodegeschäften?  
Witwe L. Baer,  
Nancy (Frankreich),  
Rue Völkner 26.

### Heirat

**Heirat.**  
Edelgestaltener Herrschaft, feilsch und zuverlässig, angefangen mit Jahresbeginn, bis zum 31. März, während dieser Zeit, wenn Sie sich mit einem dieser Herren verheiraten, so werden Sie von dem Herrn, der Sie heiraten, ein Geschenk von 1000 Mk. erhalten. Dies gilt nur für diejenigen Herren, die sich mit einem dieser Herren verheiraten. Die Herren sind in der Liste unten aufgeführt. Die Herren sind in der Liste unten aufgeführt. Die Herren sind in der Liste unten aufgeführt.

### Einheirat

wünscht ich, wenn Sie ein solches Mädchen mit 25-40 Jahren an Ihre Stelle beschreiben, event. Gewinnschätzung. Dies nur von Selbstgebeten unter Nr. 7018 an die Exp. d. Bl. Krantenstr. 10.

### Geldverkehr

**Wer hat Geld!**  
Wer würde ein prima Objekt mit 35-40 Mk. an Ihre Stelle beschreiben, event. Gewinnschätzung. Dies nur von Selbstgebeten unter Nr. 7018 an die Exp. d. Bl. Krantenstr. 10.

### Verkauf

**Entgehendes Milch- und Viehwirtschaftsgerät**  
wegen anderweitiger Beschäftigung preiswert abzugeben. Anfragen u. Nr. 7076 an die Exp. d. Bl.

### Büro - Möbel

**Diplomaten - Schreibtische**  
**Kolljalousieplatte**  
**Registratur - Schränke**  
**Schreibmaschinentische**  
Größte Auswahl.  
Billigste Preise.  
**Valentin Fahlbusch.**  
2000 im Rathaus.

### Schön Ausgestaltete

8 Zimmern, eichen, Stein, Parka u. Tisch, wenig geb. m. Aufg. d. Grund. zu verk. 70326 G 7, 35, 2. St.

### Jagd. Gewehr

Col. 12. Gebel zwischen den Gassen. Vikolenhaft, beh. engl. Fabrik. Reading London, britanisches Gewehr, gut erhalten, neu Nr. 280 für 85,- weg. Jagdangebote abzugeben. 7011  
Wäckerl Hofstr. 10, 2. St.

### 1 groß. Glasfabrik

mit 2 Toren, Ladentischen, verschied. Regale, Leitern jeder Art, kleine Pulte, 1 gedr. Schreibstuhl und Fensterhölzer, sehr billig.  
**Friedr. Vock J 2, 4.**  
72813

### Leistungsfähige Pfannen

butterförmig, sehr für den preisgünstigen Verkauf ihrer Fabrikate tüchtigen  
**Vertreter**  
für Mannheim, Ludwigshafen ev. größerer Bezirk. Offerten unter 7018 an die Exp. d. Bl.

### Einkaffierer

der Hauptstadt im Bereich mit Verwaltungsbüro gut besetzt ist. Demnach ist Gelegenheit geboten, seine Tätigkeit durch 4 Wochen eines gut einjährig. Bediensteten zu erhöhen. Die Bediensteten sind in der Liste unten aufgeführt. Die Bediensteten sind in der Liste unten aufgeführt. Die Bediensteten sind in der Liste unten aufgeführt.

### Mechaniker u. Schlosser

für unsere Maschinenfabrik Darmstadt bei guter Bezahlung für dauernd gesucht. Solche, die im Maschinenbau erfahren sind, erhalten den Vorzug.  
**Carl Schmid**  
Gisenstraße 1. n. Reichs-analabell, G. n. d. G. Darmstadt.

### Monteure

für elektrische Licht- und Kraftanlagen für dauernd gesucht. Offerten unter Angabe der Lohnansprüche an  
70776

### Bezirks-Inspektor

gegen Ruzum und Speise. Auch Nichtschleute werden berücksichtigt und durch Beamte instruiert und eingearbeitet.  
Off. Offerten unter Nr. 70701 an die Exp. d. Bl.

### Monatsfrau

ab 1. Nov. ds. Jahres gesucht. In erf. 70701 an die Exp. d. Bl.

### Mädchen

das Kochen kann per 1. Nov. gesucht.  
Hilfsstr. P 5, 13.

**1 Hut gratis!**

**Jeder Kunde**

erhält bei neuem Einkauf von einem

**1 Hut gratis!**

**Anzug-Paletot Ulster**

**1 Hut gratis!**

**Möbel-Spiegel-Polsterwaren**

Riesen-Auswahl. Katalog gratis! Billige Preise. 27043

**N. Fuchs**

D 5, 7 Mannheim

part. I, II, III, IV. Stock

Wagen ohne Firma!

**Für Haar!**

**Auf Kredit!**

### Bettstellen

170 Stk. mit Patentmatten u. Holzrahmen zu verkaufen. U 4, 7  
U 2, 11 u. St. 70705

### Gehrock - Anzug

1. mittl. Figur bis 1. vert. U 2, 11 u. St. 70705

### Büro-Möbel

**Büro-Möbel**  
sowie ganze Kantor-Einrichtungen (auch gebrauchte) stabil billig abzugeben. Evtl. Zurücknahme vorhandener Möbel.  
**D. Aberle, G 3, 19**  
Fernsprecher 1526.

### Skarrienvogel

sehr schöner Sänger, preiswert zu verkaufen.  
Reckardstr. 87, 8. St. I.

### Monatsfrau

ab 1. Nov. ds. Jahres gesucht. In erf. 70701 an die Exp. d. Bl.

# Viele hundert Damen-Hüte

## zu enorm billigen Preisen

**3 Serien Hutformen** 1<sup>50</sup> 2<sup>75</sup> 4<sup>50</sup>  
sonstige Preise meist das Doppelte u. Dreifache jetzt jede Form

**3 Serien Frauen Toque-Hüte** 3<sup>50</sup> 6<sup>50</sup> 9<sup>50</sup>  
mit Flügel und Bandgarnituren, schwarz u. farbig, ohne Rücksicht auf ihren Preis. früher bis 14.50 19.00

**6 Serien Damen- und Mädchenhüte**  
mit eleganten modernen Garnituren, Modell-Copien und in den besseren Serien, Original-Modellhüte  
3<sup>50</sup> 6<sup>50</sup> 9<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 16<sup>50</sup> 20<sup>00</sup>  
früher bis 7.75 13.75 18.00 21.00 33.00 35.00

**4 Serien reich garnierte Kinderhüte**  
2<sup>50</sup> 3<sup>75</sup> 6<sup>50</sup> 9<sup>50</sup>  
früher bis 4.75 8.50 13.50 17.00

**3 Serien Kinderhüte einfach garniert und ungarniert**  
sonstige Preise meist mehr als das Doppelte, in der Preislage zu 3.75, fast ausschließlich ungarnierte Velourhüte.  
1<sup>00</sup> 2<sup>00</sup> 3<sup>75</sup>

**3 Serien Flügel u. Fantasies** 50 Pfg. 1<sup>50</sup> 2<sup>25</sup>  
schwarz, weiss und viele Farben, ohne Rücksicht auf den Wert

Ein kleiner Posten  
**kurze schwarze Stangenreihler** 75 Pfg. 38 Pfg.  
gebunden zu ca. 6-8 Stück, per Bund

**Pleureusen** schwarz, weiss und in riesiger Farbauswahl, ca. 60 cm lang 27<sup>50</sup> 39<sup>50</sup>

Ein kleiner Posten  
**Haar-Velour-Gamins** nur schwarz 9<sup>75</sup>

# Hirschland

Mannheim an den Planken.

## Buntes Feuilleton.

Der Ghemann als Kostgänger. Aus Newyork wird uns geschrieben: Nur als Kostgänger hat John. Jaeger, wie er vor kurzer Zeit in Manhattan Avenue Polizeigericht angab, bei seiner Frau gewohnt, nachdem Robert Grau, der vordem in seinem Haushalt Kostgänger war, die Frau zum Altar geführt hatte. Das war im Sommer gewesen und seitdem hat Jaeger den Entschluss gefasst, die Frau wegen Bigamie zu verklagen. Frau Jaeger-Grau und ihr zweiter Mann sind folglich auf eine von Jaeger angestrebte Klage verhaftet worden. Sie wurden beide dem Manhattan Avenue-Polizeigericht vorgeführt. Jaeger gab dort nähere Einzelheiten des interessanten Ehe-dramas bekannt. Er heiratete die nunmehr 23 Jahre alte Frau, eine Krankenpflegerin, im Jahre 1911 und wohnte mit ihr in der Kinzie Straße, als Robert Grau, 28 Jahre alt, als Kostgänger zu ihnen zog. Seit der Zeit war sein Eheleben getrübt, aber er blieb, bis er

sich im Juli von der Frau trennte, trotzdem bei ihr wohnte. Allerdings hatte er, nachdem ihm der Ehebruch der Frau kein Geheimnis mehr war, nur in der Eigenschaft als Kostgänger bei dem Paare gewohnt. Die Angabe der Frau, die vor der Verführung in Ohnmacht gefallen war, stellen den Fall in ein anderes Licht. Danach hat Jaeger ihr gesagt, daß er eine Ehescheidung erlangt habe. Diese Angabe habe sie geglaubt und daraufhin Grau geheiratet. Jaeger sei nicht Mann genug gewesen, um ihr die Wahrheit zu sagen, und habe sie aus Rache auf das Gericht schleppen wollen. Grau, der seine Frau unterdrückte, wußte anzugeben, daß Jaeger ihm mitteilte, er habe eine Scheidung erlangt, und ihm dann das Besitztum an die Wohnungs-Einrichtung übertragen. Sogar seine Hand habe er geschüttelt und ihn aufgefordert, auf Verta gut Acht zu geben. Grau sagt weiter, daß Jaeger von der bevorstehenden Trauung unterrichtet war, da er versprochen, nach der Rückkehr vom Geislichen, der die Trauung vornimmt, zu Hause antwefend zu sein.

Dann habe er noch einen Monat lang bei ihnen gewohnt. Magistrat O'Reilly war über die Angaben nicht wenig erstaunt, er sprach un-  
verhohlen seine Ansicht aus, daß alle drei Personen gleich schuldig seien, da sie intelligent auftreten und eine bessere Kenntnis der Ge-  
sehe haben müßten. Frau Jaeger, Grau und ihr Mann wurden unter je 100 Dollar Bürg-  
schaft zu einem weiteren Verhör entlassen. Nach der Verhandlung wurde festgestellt, daß Grau Kenntnis von der Ungültigkeit seiner Ehe erlangte und drauffin ein Verfahren zu deren Annullierung anstrebte.

Das böse Gewissen. In einem Newyorker Kinematographen-Theater spielte sich nach der "Str. A." kürzlich eine ergötzliche Szene ab. An der Kaffe erschien ein erregter Mann, der unter heftigen Gebärden der Kassiererin mit einem Revolver vor dem Gesicht herumjuchzte und ihr erklärte, er habe in Erfahrung gebracht, daß sich seine Frau mit einem fremden Manne im Theater befände. "Aber halten Sie nur auf," schloß er rollenden Auges, "ich warte hier, bis die Ungetreue herauskommt, und goddam, dann passiert etwas!" Dabei ließ er den blanken Lauf

seines Revolvers im Schine der elektrischen Lampen spielen. Die verängstigte Kassiererin, die der gefährlichen Sache keine gemütlche Seite abzugewinnen vermochte, telephonierte sofort an den Direktor und teilte ihm unter Angabe des Sachverhaltes mit, daß nach dem aufgeregten Gebärden des Mannes durchaus die Wahrscheinlichkeit gegeben sei, daß er seine Frau nieder-schieße. Der Direktor jedoch, der ein Interesse an den Reiben der Bulgaren, die zum Kampfe gegen die Türkei ins Feld ziehen, werden jetzt auch Frauen erschei-  
nen: die Amazonen des Balkans. Am Freitag erging in Sofia ein Aufruf an alle jungen im Jahre 1898 geborenen Leute und unter den Rekruten und Freiwilligen, die sich sofort zum Kriegsdienst stellten, befanden sich auch drei junge Mädchen und zwei Frauen. Man gab ihrem patriotischen Drängen nach, stellte sie ein, gab ihnen sofort Uniformen und als sie später durch die Straßen gingen, wurden sie der Gegenstand jübender Ovationen. Die fünf Ama-  
zonen trugen dieselbe Uniform wie die Soldaten: dicke Wollhosen und die Militärjacke. Sie werden einbezogen und dann an der Seite der jungen Männer hinausziehen, um mit der Waffe in der Hand für ihr Vaterland zu kämpfen.

# Aussergewöhnlich billiges Angebot!

Grosser Filz-Gamins in allen Farben jetzt 1.95  
Posten  
Grosser Filz-Gamins garniert mit kleinen 2.50  
Posten Flügel . . . . .  
Grosser Filz-Formen grosse u. kleine 1.95, 1.25  
Posten Formen . . . . .  
Grosser Samt-Formen eleg. grosse Formen, 5.75  
Posten Wert bis 10.—, jetzt  
Eleg. Plüsch-Gamins in schwarz. jetzt 5.75  
Echte Velour-Gamins in verschiedenen 8.75  
Farben . . . . .  
Garnierte Damen- u. Kinderhüte  
zu enorm billigen Preisen.

## Spezialhaus für Damenhüte Ullmer & Co.

Offenbach a. M. Mannheim Frankfurt a. M.  
Frankfurterstr. 8 G 2, 1a Trierische Gasse 11 u. 13  
27564 am Marktplatz Leipzigerstr. 11

**Haasenstein & Vogler AG**  
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen & Zeitschriften der Welt  
Mannheim P. 2 1.  
Tel. 495.

**Kauf**  
v. Wechsel, Beschaffung u. Verkauf von Hypotheken jeder Art. An- und Verkauf v. Immobilien. Offerte unt. C. 1188 an Haasenstein & Vogler H.-G. Mannheim. 9454

**aktive Beteiligung**  
mit vorläufiger Einlage v. M. 30 - 40.000 - an nachweisbar rentablem Unternehmen, würde event. ein solches auch käuflich erwerben. Angebote unter A. 1268 an Haasenstein und Vogler H.-G. Mannheim.

**Berufs-Wechsel**  
Unabhängige Herren, die sich gründlich in das Versich.-Wesen einarbeiten wollen, um eine Lebensstellung zu erreichen, finden angenehme

**Volontärstellung**  
bei alt. angez. Genoss. mit allen Branch. Offerten erbeten unter U. 1202 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 9451

**Weisenden**  
Wegen Erkrankung des langjährigsten

wird i. Besuche der Kaiserlichen Sächsisch-Deutschen Reichslands ein junger Herr gesucht. Lebensstellung, da allgemein eingeführter Arzt, angeschlossen. Bewerber betreiben sich u. Angabe des Lebenslaufes u. der Gehaltsansprüche an H. 3254 an Haasenstein & Vogler, H.-G. Frankfurt a. M.

**Magaziniere gesucht.**

Ein mit der Handhabung der Branche durchaus vertrauter junger Mann als erster Magazinier per 1. Januar 1913 für dauernde Stellung gesucht. Offerten unter Chiffre L. 3525 durch Haasenstein & Vogler H.-G. Karlsruhe erbeten.

**Geldverkehr**

**Gesucht**  
werden 3000 Mark als H. Duplet a. neues Wohnhaus, amtl. Schätzung 17 500 Mk., das mit 50 % belastet, u. pünktl. Zinszahlert. Offert. u. Selbstgebet u. Nr. 7919 an die Expedition des Bl.

**Ankauf**

**Gebr. Krankenfahrstuhl**  
zu kaufen ges. Ch. u. Nr. u. Nr. 7934 a. die Exped.

# Im Apollo-Theater ab Freitag ? Lora ? Paul Beckers und ein Programm, wie es nie gesehen wurde!



